

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 15.9.2017
96. Jahrgang | Nr. 37

Jubiläum: Seit 30 Jahren betreiben Jürg und Iris Blattner ihre Papeterie

SEITE 3

Bewegung: Angebote zum Schnuppern – Interview mit zwei Gemeinderätinnen

SEITE 13

Sport: Nachwuchs-Gold für Silvan Wicki, Annik Kähli und Birk Kähli

SEITE 17

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.–**

Grossauflage **Fr. 700.–**

ZÜGLETE Diese Woche ist das Alterspflegeheim Humanitas vom Altbau an der Inzlingerstrasse in den Neubau an der Rauracherstrasse gezogen

Ein logistisches Meisterwerk der Superlative



Helene und Herbert Blumer auf dem Balkon ihrer Wohnung ob dem Autil mit dem schönen Ausblick im Hintergrund – sie haben gepackt und freuen sich auf die Rückkehr in ihr «altes» Quartier.

Diese Woche ist das Alterspflegeheim Humanitas mit allen Bewohnenden und ihrem Mobiliar und allen Mitarbeitenden aus dem Altbau im Autil in den Neubau auf dem Rüchlig gezogen.

ROLF SPIESSLER-BRANDER

Ich klopfe an die Türe von Helene und Herbert Blumer. Sie wohnen seit rund eineinhalb Jahren im Humanitas, geniessen den schönen Blick in die Natur und weit über Basel hinweg. Und doch können sie es kaum erwarten, ins neue Humanitas zu zügeln.

Die ersten Transporte, zum Beispiel des Klaviers vom Käffeli, haben schon vor ein paar Tagen stattgefunden. Heute sind die ersten Bewohnerinnen und Bewohner dran, mit ihren persönlichen Möbeln und all ihrem Hab und Gut. Drei Tage, von Dienstag

bis Donnerstag, dauert der Umzug der Bewohnerinnen und Bewohner. Sie werden dabei vom Heimpersonal liebevoll begleitet, vom Zivilschutz chauffiert und von einem verständnisvollen Zügelteam unterstützt, das die ganzen Transporte mit bewundernswerter Ruhe vorbereitet und durchführt.

Rückkehr ins Niederholz

«Ja, wir haben unsere neuen Zimmer schon gesehen. Wir waren am Tag der offenen Tür dort. Es hatte so viele Leute, dass wir kaum hineingekommen sind. Aber es gefällt uns sehr gut», sagt Helene Blumer. Und freut sich auf die Rückkehr ins Niederholzquartier.

«Wir haben vorher lange in den Neumatten gewohnt. In der Nummer eins, ganz hinten beim Kehrplatz», erzählt Herbert Blumer, erwähnt seinen Bruder, der Alphorn spielt und bei der Blaukreuzmusik ist, bei der er lange mitgeholfen hat, beim Aufstellen und Zusammenräumen. «Ich hoffe, dass sie es schaffen. Sie haben keine Jungen

mehr», sagt er, und man merkt, dass ihm etwas bange wird. Am Dorffest hat er die Blaukreuzmusik gerade wieder spielen hören.

Blumers gefällt es, wenn etwas läuft. Sie sind praktisch jeden Tag unterwegs, kennen eine Menge Leute und unternehmen viel. Für sie ist der Umzug in den Neubau mitten im Quartier ein Glücksfall, ganz nah an der S-Bahn-Station und umgeben von mehreren Bushaltestellen.

Auch Rosmarie Metzler, die ich zufällig in der Eingangshalle des Neubaus treffe, hat sich sehr auf den Umzug gefreut. Hier fühlt sie sich geborgen, hier ist ihr Freundeskreis zu Hause. Meine ehemalige Nachbarin vom Keltenweg fühlt sich im Quartier wohl und freut sich schon auf die nächste Saison des AHa-Theaters im Andreashaus. Sie ist ein Beispiel dafür, wie gut es tun kann, im angestammten Quartier bleiben zu dürfen, auch im hohen Alter, wenn man auf die eine oder andere Hilfe angewiesen ist.

«Hätte nicht sein müssen»

Auch die 96-jährige Else Waldner hat die Fahrt vom Autil ins Niederholz schon hinter sich. Ja, die Fahrt sei gut gewesen, sagt sie. Aber diesen Umzug hätte es für sie nicht gebraucht. «Ich



Else Waldner (ganz rechts) kurz nach der Ankunft im neuen Humanitas im Gespräch mit Direktorin Stefanie Bollag.

Fotos: Rolf Spiessler-Brander

war sehr zufrieden im Autil. Ich mag die Stille, schätze Matten, Bäume, die Natur», sagt sie. Sie liest gerne Bücher – vorzugsweise Biografien – und macht Häkelarbeiten, das tue den Händen gut. Und erinnert sich an ihren Schulweg.

«Da haben wir dann Dinge gesagt und getan, für die wir zu Hause eine aufs Maul bekommen hätten. Der Schulweg, der war ganz wichtig für uns», sagt sie mit schelmisch funkelnden Augen. Aufgewachsen ist sie in Stettlen bei Bern. Und Brienz, wo ihr Grossvater Vorsteher der Holzbildhauerschule war, das war für sie die Welt. Dort war sie immer in den Ferien.

Sie wolle nicht meckern. Sie habe den Umzug akzeptiert und sei bereit, sich nochmals auf Neues einzulassen. «Ich nehme es, wie es kommt, ohne gross darüber nachzudenken.»

Was aus heutiger Sicht vielleicht desillusioniert oder deprimiert wirken mag, zeugt bei Else Waldner von einer grossen Zuversicht und inneren Ruhe. Sie schätzt es, im Alter nicht mehr zu müssen und auch einmal einfach sein zu dürfen und dabei die nötige Unterstützung und Sicherheit zu erhalten. Und sie schätzt die Offenheit der heutigen Altersheime. «Altersheim, das war für uns früher das Schloss Worb.

Da sassen die Alten in einer Reihe dort. Das mag für die damalige Generation gestimmt haben. Aber heute bewegt man sich auch im Alter», erzählt sie.

Die innere Freude der Direktorin

Für ihr Alter ist Else Waldner bemerkenswert fit. «Das liegt sicher auch daran, dass Sie von Anfang an bei unserem Molke 7-Fitnessprogramm mitgemacht haben», sagt Direktorin Stefanie Bollag, die soeben wieder aufgetaucht ist, mit einem Schmunzeln.

Für Stefanie Bollag ist es ein stressiger, aber auch ein sehr erfüllender Moment. Sie hat beim Neubau Vieles mitgestaltet, das «Konzept der guten Orte» massgeblich mitentwickelt. Nun ist sie gespannt auf die ersten Tage am neuen Ort.

Dass ein ganzes Alterspflegeheim zügelt, ist eine spezielle Geschichte, für alle Beteiligten. Auf jeden Fall ist es eine bewundernswerte logistische Leistung. Hier ist es ein Umzug vom Grünen ins Quartier. In ein Zuhause, das ganz bewusst den Kontakt zur Quartierbevölkerung sucht. In wenigen Wochen öffnet das öffentliche Restaurant. Man darf gespannt sein, wie sich das «neue» Humanitas am neuen Ort entwickeln wird.



Mit Sorgfalt und auch der nötigen Gelassenheit laden die Zügelmänner das Hab und Gut der Pensionärinnen und Pensionäre in den Zügelwagen.

Reklameteil

Immobilien verkaufen ist unsere Kernkompetenz

- ▶ Fundiert ausgebildete Mitarbeiter
- ▶ Über 20 Jahre Markterfahrung
- ▶ Honorar nur bei Erfolg
- ▶ Keine Nebenkosten
- ▶ Flexible Vertragsdauer
- ▶ Breites Netzwerk
- ▶ Kostenlose Liegenschaftsbewertung

Für eine persönliche Beratung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihr Burckhardt Immobilien-Team.

burckhardtimmobilien

TRANSPARENZ schafft VERTRAUEN

4002 Basel Tel. 061 338 35 35 www.b-immo.ch

RZ043149

Neu: Hohrücken vom Freilandsschwein

als Steak oder Braten, mit feinem Rezept

Henz

NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77

RZ043195

Mitten im Dorf – Ihre Riehener Zeitung



9 771661 645008

37

LÖRRACHERSTRASSE Nachtbauarbeiten sind diese Woche wiederaufgenommen worden

Einigkeit in punkto Nachtarbeit

mf. Die Nachtbauarbeiten an der Lörracherstrasse, die am Dienstag, 29. August, nach einer Intervention des Rieherer Gemeinderats vorübergehend eingestellt worden sind, wurden am Montag wieder aufgenommen, wie das Bau- und Verkehrsdepartement (BVD), die BVB und die Gemeinde Riehen am 8. September in einer gemeinsamen Medienmitteilung informierten. Die erste von vier geplanten Nächten mit Bauarbeiten war am 28. August so lärmintensiv, dass der Gemeinderat aufgrund der zahlreichen Reaktionen aus der Bevölkerung beim BVD das Einstellen der Nachtarbeiten forderte, worauf die Projektleitung einen nächtlichen Baustopp verfügte. Die lärmintensivsten Arbeiten seien am Montagabend abgeschlossen worden, informierten die BVB am 29. August (siehe RZ35 vom 1.9.2017).

Ausweichangebot fehlte

Der grosse Unmut der Anwohnerschaft dürfte darin begründet sein, dass sie von den BVB «nicht rechtzeitig über mögliche Ausweichangebote aufmerksam gemacht» wurde, wie es in der gemeinsamen Medienmitteilung des BVD, der BVB und der Gemeinde



Auch laut, aber zu anderer Uhrzeit: die Baustelle an der Lörracherstrasse bei Tag.

Foto: Rolf Spriessler-Brandner

Riehen vom 30. August heisst. Wenn man ein Ausweichangebot erhält, rechnet man sicherlich eher mit aussergewöhnlichem Lärm als ohne.

«In einer gemeinsamen Sitzung mit dem Gemeinderat konnte die Pro-

jektleitung des Tiefbauamts und der BVB darlegen, dass bestimmte Arbeiten aus technischen Gründen und aufgrund der vor Ort geltenden Rahmenbedingungen zwingend in der Nacht durchgeführt werden müssen»,

steht im neuen Communiqué vom 8. September. Die aufmerksamen Leserinnen und Leser konnten dies bereits der 15 Tage älteren Anwohnerinformation der BVB entnehmen: «Nachtarbeiten sind nur in zwingenden Fällen angeordnet.»

Nach dem Sinneswandel befragt, aufgrund dessen die Nachtarbeiten nun doch wieder sinnvoll erschienen, sagt der zuständige Gemeinderat Guido Vogel: «Das war kein Sinneswandel. Wir sind mit Anrufen und E-Mails überschwemmt worden, dass der Lärm unerträglich sei.» Deshalb habe der Gemeinderat verlangt, dass man die Sache genau anschau. «Wir wollten sicher sein, dass nicht nur nachts gearbeitet wird, um den Verkehr zu schonen.» Auf die Frage, ob denn das Vertrauen in die Kompetenz der BVB vorher nicht dagewesen sei, sagt Vogel: «Es wurde nicht korrekt informiert und da muss die Gemeinde zum Schutz der Bevölkerung eingreifen.»

Wenn alles wie geplant abgelaufen ist, sollten heute Freitag, 15. September, die nächtlichen Gleisbauarbeiten an der Lörracherstrasse abgeschlossen sein.

Fahrräder kollidiert

rz. Am Donnerstag, 7. September, ereignete sich am Rüchligweg ein Unfall mit drei Velofahrerinnen. Eine Fahrradfahrerin fuhr mit einem Fahrradanhänger durch den Rüchligweg. Sie überholte zwei korrekt fahrende junge Frauen und scherte vor diesen ein. Dabei touchierte sie mit ihrem Anhänger das Vorderrad einer der jungen Frauen. Diese wurde darauf gegen ihre Kollegin gedrückt, worauf beide zu Fall kamen und sich teils erheblich verletzten.

Die Unfallverursacherin fuhr davon, ohne sich um die verletzten Frauen zu kümmern. Die Polizei sucht Zeugen (Telefon 061 699 12 12 oder E-Mail KapoVrk.VLZ@jsd.bs.ch).

Bahnsignal beschädigt

rs. Am vergangenen Freitag wurde ein Mast der Wechselblinkanlage beim Bahnübergang Inzlingerstrasse beschädigt. Der Unfall dürfte zwischen 14.10 und 14.40 Uhr geschehen sein. Vermutlich ist ein Lastwagen bei einem Manöver mit dem Signalmast kollidiert. Dies meldet die Kantonspolizei Basel-Stadt und sucht Zeugen (Telefon an 061 699 12 12 oder über E-Mail KapoVrk.VLZ@jsd.bs.ch).

FEUERWEHR Atemschutz-Olympiade im Sarasinpark

Mit Hirn, Kraft und Feinmotorik

Die traditionelle Atemschutz-Olympiade der Feuerwehren Allschwil-Schönenbuch, Dreispitz und Riehen-Bettingen fand am vergangenen Dienstag im Sarasinpark in Riehen statt. Das Organisationskomitee mit dem Atemschutzverantwortlichen Marino Meneghello und dem Kommandanten Sandro Pfister plante einige Knacknüsse mit speziellen Namen für die Teilnehmenden ein. Das Rätselraten begann schon bei den Postennamen: «Wenn du nicht willst so brauche ich Gewalt!», «Meine oder deine Mutter?», «Schmerz lass nach», «Carsharing» oder «Chinatown» hiesien die Posten unter anderem.

Schweisstreibende Auflösung

Die Auflösung war dann jeweils so amüsant wie schweisstreibend. Bei «Wenn du nicht willst so brauche ich Gewalt!» musste beispielsweise mit einem schweren Hammer während fünf Minuten zwischen zwei Brettern auf und ab gehämmert werden.

Bei «Meine oder deine Mutter?» galt es, Schraubenmuttern zu Türmen aufeinander zu stapeln – und das mit einem kleinen Holzspiess, ohne die Muttern mit den Händen zu berühren. «Schmerz lass nach» bedeutete,



Wasser gehört bei der Feuerwehr natürlich auch dazu.

Fotos: Sandro Pfister

während fünf Minuten Rumpfbeugen zu machen, inklusive Pressluftflasche auf dem Rücken. Bei «Carsharing» mussten sich die Teilnehmenden Spielzeugautos in einem Becken merken und anschliessend diese in einer bestimmten Reihenfolge mit einem Magneten an einem Faden herausholen. Das Ganze selbstverständlich, ohne die Autos zu sehen. Und in «Chi-

natown» mussten drei spezielle Knoten geknüpft werden. Seile und Faden durften dabei aber nur mit Pinzetten und in dicken Handschuhen gehalten werden.

Die kleine Auswahl zeigt, dass die Posten die Teilnehmenden auf unterschiedlichste Weise forderten: Sei es mit Kraft und Ausdauer, feinmotorisch oder über das Gedächtnis. Jeder

Posten für sich stellte bereits eine Herausforderung dar, die unter Atemschutz jeweils noch eine Steigerung erfuhr. Nach rund zweieinhalb Stunden hatten alle zehn Trupps die Posten absolviert und es ging ans Aufräumen und ans Erstellen der Einsatzbereitschaft. Erst danach folgte der gemütliche Teil mit gemeinsamen Nachkessen.

Zukunft ungewiss

Wie es mit der Atemschutz-Olympiade weiter geht, ist offen. Die Feuerwehr Dreispitz wird per 31. Oktober 2017 aufgelöst. Für ihre Mitglieder war es der letzte derartige Wettkampf. Die Feuerwehr Schönenbuch wurde zu Beginn des Jahres mit der Feuerwehr Allschwil fusioniert. Es ist das erklärte Ziel von Rolf Roth, aktiver Gemeinderat und ehemaliger Feuerwehrkommandant von Schönenbuch sowie einer der Mitbegründer der Atemschutz-Olympiade, im kommenden Jahr diesen Anlass ein weiteres Mal auszutragen. Was danach kommt, ist noch unklar. Die Teilnehmenden würden das Ende der Atemschutz-Olympiade bestimmt bedauern.

Ralph Schindel



Knoten mit Pinzetten knüpfen beim Posten «Chinatown».



«Schmerz lass nach» heisst diese Übung passenderweise.

Reklameteil

Michael, zieh dein Opa den Kürzeren?

Für eine nachhaltige und gerechte Altersvorsorge



Theodor Burckhardt
Geschäftsführer
Burckhardt
of Switzerland AG

AHV-Scheinreform
NEIN

www.komiteebeiderbasel.ch

CARTE BLANCHE

Geburtstagsparty



Daniel Hettich

Es kommt ja eher selten vor, aber der Handels- und Gewerbeverein Riehen wurde tatsächlich zum Geburtstag eingeladen. Sie haben richtig gelesen. Wer macht denn so etwas? Das ist ja nicht alltäglich und mit riesigem

Aufwand verbunden, denkt man sofort. Aber ich kläre Sie gerne auf. Das Gewerbehaus an der Lörracherstrasse in Riehen wurde 25 Jahre alt. Ein für uns nicht ganz unwichtiger Ort, sind da doch 17 Gewerbebetriebe beheimatet, wovon einige im Handels- und Gewerbeverein Riehen auch Mitglieder sind. Die Party begann für die rund 120 Gäste mit einem spannenden Rundgang. Man wurde überall freundlich empfangen und durfte sich im ganzen Festgelände, sprich Gewerbehaus, umsehen.

Jeder Betrieb hatte sich herausgeputzt und präsentierte seine Spezialitäten. Vom Maler über den mechanischen Betrieb bis zur Babynahrung war einiges zu erfahren, ja für sehr Interessierte gab es sogar Babynahrung zum Testen. Man war von der Vielfältigkeit überrascht und konnte sich mit Fragen zu den einzelnen Betrieben bestens informieren. Im Anschluss an die Besichtigung wurde beim Apéro über das Gesehene diskutiert und man konnte sogar von den Trauben, die auf dem Dach gedeihen, die vergorene Ausführung probieren. Abgerundet wurde der Anlass mit feinen Sachen vom Grill über Salat bis zum Dessert. Was wünscht man sich mehr?

Genügend Gewerbeflächen und Häuser sind ja für den HGR schon lange ein wichtiges Thema, sind sie doch die Grundlage für Betriebe, wie sie in Riehen ansässig sind. Sie müssen möglichst flexibel sein und für den jeweiligen Betrieb langfristig bezahlbar bleiben.

Wenn man beim Jubilar schaut mit seinen teils langjährigen Nutzern, waren die Voraussetzungen hier optimal und führten zum Erfolg. Der HGR setzt sich schon lange für Gewerbeflächen ein. Es kann da aus meiner Sicht nicht genügend haben. Eine Gruppe befasst sich zurzeit mit dem Areal am Hörnli und ich hoffe, dass auch dort eine Zukunft für Rieherer Betriebe entsteht und wir sogar irgendwann dort zum Geburtstag eingeladen werden. Zum Schluss können wir nur sagen: Herzlichen Dank für die Einladung und wir wünschen dem Jubililar, mit allen Beteiligten, weiterhin gute Gesundheit und erfolgreiches Arbeiten an diesem Ort!

Übrigens können Sie uns unter www.facebook.com/hgrriehen besuchen und finden weiterhin Informationen unter www.hgr.ch.

Daniel Hettich ist Präsident des Handels- und Gewerbevereins Riehen (HGR).

IMPRESSUM

RIEHERER ZEITUNG

Verlag:
Rieherer Zeitung AG
Schofiggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Lukas Feldhaus (lf), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Paul Kienle (pk), Nathalie Reichel (nre), Ralph Schindel (rsc), Philipp Schrämmli (phs), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Dominique Bitterli, Micha Kromer, Petra Pfisterer
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'616/4888 (WEMF-beglaubigt 2016)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Rieherer Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

JUBILÄUM Ein Fest in der Papeterie Wetzel zum 30-Jahr-Jubiläum

Feiern zwischen Farbstiften und Wunderkerzen



Heute vor 30 Jahren: Iris und Jürg Blattner an der ersten Papeteristen-tagung in Genf im Jahr 1987.

Foto: zvg

Im September 1987 haben Iris und Jürg Blattner die Rieherer Papeterie Wetzel übernommen. Deshalb laden sie am Samstag, 23. September, von 11 bis 17 Uhr zu einem Fest.

MICHÈLE FALLER

Das dicke ledergebundene Album ist voller Erinnerungen. «Dem jungen, unkonventionellen Ehepaar viel Glück und Erfolg bei ihren Unternehmungen!» ist auf einer der ersten Seiten nachzulesen. Geschrieben wurden die Zeilen im Jahr 1987 und zwar für Iris und Jürg Blattner, die damals neuen Inhaber der Papeterie Wetzel. Am 11. September vor 30 Jahren feierten sie Eröffnung – das muss gefeiert werden.

Natürlich ist so ein dreissigster Geburtstag auch ein guter Zeitpunkt, um zurückzublicken. «Unser Sortiment ist grösser geworden», sagt Jürg Blattner nach kurzem Überlegen. Tatsäch-

lich ist die Vielfalt an Waren, auch abgesehen von Schreibwaren und Papier, beeindruckend. Hier mit Teddybären bedruckte Geschenktüten für die Kleinen, da ein kleiner Korkezieher in Weinflaschenform für die Grösseren, dort Wunderkerzen in Ziffernform und eine riesige Wand mit Papierservietten für alle möglichen Gelegenheiten. «Dafür sind wir bekannt, gerade für ausgefallene Sachen», sagt Blattner in Bezug auf die grosse Auswahl strahlend.

Massgeschneiderte Glückwunschkarten

Eine weitere Spezialität seien die Glückwunschkarten, die genau nach Wunsch angefertigt würden, wenn jemand nicht das Passende finde. Apropos Kundenwünsche: «Es gibt auch skurrile Sachen», sagt Blattner, «einmal verlangte jemand ein WC-Bürstchen...» Dies nicht, aber vieles andere gibt es in der Geschenkboutique nebenan, wo auch Bastelzubehör zu finden ist. «Das ist das Reich meiner Frau», stellt der Papeterist klar, der immer wieder erwähnt, wie sie ihn in



Dieses Lächeln kennen wir doch: Iris und Jürg Blattner vor ihrer grossen Papierserviettenauswahl.

Foto: Michèle Fallier

Basteln und Kanonenrohrgulaschsuppe schlürfen

Nun aber zum Fest, das schliesslich auch ein Dankeschön für die treue Kundschaft sein soll – und all jene, die es noch werden wollen. Für das leibliche Wohl serviert die Chropf-Clique-Rieche ab 11 Uhr eine von Blattner offerierte Kanonenrohrgulaschsuppe und betreibt eine kleine Festbeiz, wo man auch Getränke kaufen kann. Ausserdem können die Gäste unter Anleitung von zwei Fachleuten basteln und den Künstler Martin Christen beobachten, der während des Fests ein Bild malen wird. Es gibt einen Wettbewerb mit Preisen und alle kriegen ein Geschenklein zum Mitnehmen.

«Es kommt auch eine Frau mit einem Spinnrad», ergänzt Blattner das Festprogramm. Auf den fragenden Blick entgegnet er mit einem Schmunzeln: «Wir spinnen ja alle einmal...» Wenn das kein gutes Schlusswort ist! Und eine Einladung an alle Freundinnen und Freunde des Gesponnenen, am Geburtstagsfest zum Dreissigsten vorbeizuschauen.

RENDEZ-VOUS MIT ... Etiennette Verrey, lebenslange Frauenrechtlerin und späte SP-Politikerin

Mit 73 war es höchste Zeit, in eine Partei einzutreten

Wenn sich Etiennette Verrey nun seit zwei Jahren in den SP-Sektionen Basel-Stadt und Riehen engagiert, steht sie bereits vor dem Abschluss ihrer politischen Karriere. Was für viele Politiker der Einstieg ist, bedeutet für die 75-jährige Verrey, es im Unruhestand etwas ruhiger angehen zu lassen. Auch wenn sie es heute bereut, nicht schon eher in eine Partei eingetreten zu sein, war die Frauenrechtlerin in den vergangenen 25 Jahren im besten sozialdemokratischen Sinne aktiv: in der Roche, in der Dachorganisation Alliance F, in eidgenössischen Kommissionen und aktuell als Wahlhelferin für den AHV-Entscheid am 24. September.

Frauenbeauftragte bei der Roche

Dabei fing alles ganz unverhofft an: Anfang der Neunziger hatte es Verrey, Tochter von welschen Eltern, aber in Bern aufgewachsen, bei der Roche in Basel immerhin zur Cheflaborantin und später zur Pharmakologieassistentin gebracht. Schon damals war sie im Angestelltenverband der Roche als Vizepräsidentin tätig und gründete mit anderen ein firmeninternes Frauennetzwerk. Trotzdem überraschte es sie, als sie in Abwesenheit von ihren Kolleginnen als «Kandidatin» für die geforderte Frauenbeauftragte vorgeschlagen wurde, eine Stelle, die die Geschäftsleitung bewilligt hatte und die Verrey dann in Vollzeit übernahm. Das war 1992 und wenn man so will, kann man damit vom Beginn ihrer hauptberuflichen politischen Karriere sprechen.

«Ich musste von Null anfangen», schildert Verrey ihre Arbeit. In zehn Jahren sorgte sie in der Roche für ein Kinderbetreuungsangebot, machte Mobbing und Machtmissbrauch zum



Etiennette Verrey hat sich ihr Leben lang sozial eingesetzt: Momentan kämpft sie mit der SP für eine sichere Finanzierung der AHV.

Foto: Boris Burkhardt

Thema, brach das Tabuthema sexuelle Belästigung und erhöhte den Frauenanteil im Kader. «Wir haben viel erreicht; aber es war klar, dass es noch immer viel zu tun gab», lautet ihr Fazit jener «tollen Jahre». Sie habe es vor allem genossen, sich mit anderen Frauen innerhalb und ausserhalb der Firma auszutauschen und zu vernetzen.

Als Frührentnerin nach Bern

2002 ging Verrey in Frühpension. «Ich wollte mich viel der Musik widmen, lesen und reisen», erzählt sie von ihren ursprünglichen Plänen. Aber ihr politisches Engagement holte sie sehr schnell wieder ein und sie fand sich in Bern auf der Bundesbühne als Vizepräsidentin der Frauendachorganisa-

tion Alliance F sowie als Mitglied der AHV-Kommission und der eidgenössischen Kommission für Frauenfragen wieder. 2008 wurde sie Präsidentin der bundesrätlichen Kommission. «Das war eine phantastische Zeit in der Zusammenarbeit und Vernetzung mit den Politikern und Parlamentariern», schwärmt sie. 2015, mit 73 Jahren, verabschiedete sich Etiennette Verrey schliesslich «von der nationalen Bühne», wie sie selbst sagt: «Dann war es für mich höchste Zeit, endlich in eine Partei einzutreten.»

Hier, in der SP Basel-Stadt und der SP Riehen, setzt sie sich nun für die Rentenreform 2020 ein: Vier AHV-Reformen seien in den vergangenen 20 Jahren vom Volk abgeschmettert wor-

den vergangenen Jahren auf das Wesentliche aufmerksam gemacht hat. Ihr gutes Flair bei der Auswahl der Produkte, die genau festgehaltenen Vorstellungen vor dem Umbau im September 2005 und vor 20 Jahren das Erkennen des richtigen Zeitpunkts, um die Filiale im Rauracher-Zentrum zu schliessen. «Auch das hat Iris wieder gemerkt!»

Angesichts der wirtschaftlich eher schwierigen Zeit kaum vorstellbar, aber die Papeterie Wetzel, die heute nebst den beiden Inhabern vier Leute beschäftigt, hatte am Anfang 25 Angestellte. Die grösste Konkurrenz Blattners sind nicht etwa andere Papeterien – im ganzen Kanton gibt es nur noch zwei weitere –, sondern das Internet. Glücklicherweise gebe es aber noch viele Kunden, die das persönliche Gespräch schätzten. «Das Internet lacht nicht zurück!», sagt der Papeterieinhaber triumphierend. Er hingegen schon. Und er nehme sich auch Zeit, den Kundinnen und Kunden zuzuhören, wenn es diesen nicht gut gehe. «Der Mensch ist das wichtigste.»

sein und die AHV finanziell zu sichern. «Mich stört sehr die in der Reform vorgesehene Heraussetzung des Rentenalters für Frauen bei einer nach wie vor deutlichen Lohnungleichheit gegenüber den Männern», erklärt sie ihre Motivation.

Trotz ihres lebenslangen politischen Engagements für andere liess es Verrey auch immer sich selbst gutgehen: Reisen in Europa, besonders Griechenland, in Südostasien, Marokko, Iran und Israel sind Teil ihres reichen Erinnerungsschatzes. Erst 2009 zog sie von Lausen nach Riehen, wo sie sich sehr wohlfühlt, wie sie sagt: «Die Lebensqualität in Riehen ist enorm.» Sie habe vom Land wieder in die Stadt zügeln wollen, «um am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen»: Theater, Opern, Konzerte, Kammermusik.

Verrey blieb ledig und kinderlos. «In meiner Zeit in der Roche wurde ich oft gefragt, wie ich von der Vereinbarung von Beruf und Familie sprechen könne, wenn ich keine Kinder habe», sagt sie. Ihre Antwort war: «Dafür bin ich eine ausgezeichnete Tante.» Inzwischen empfängt sie regelmässig auch ihre Grossnichten und Grossneffen aus der Romandie bei sich in Riehen, wie sie erzählt. Im Rahmen des Projekts «Begegnung der Generationen» von Pro Senectute habe sie auch schon andere Kinder im Alter von fünf und sechs Jahren betreut. Und erst vor wenigen Tagen stieg sie in den Deutschunterricht für Migrationskinder ein: Französisch, Englisch, Spanisch, Neugriechisch, Italienisch, Lateinisch und Neuhebräisch spricht sie bereits; Arabisch lernt sie gerade: «Das kann hilfreich sein mit den Kindern aus arabischen Staaten», sagt sie lapidar über ihre neunte Sprache.

Boris Burkhardt

Grösstes Fachgeschäft in der Region

- Ausstellfläche über 1000m²
- **Sensationelle Preise** auf Haushaltapparate der Marken MIELE, V-ZUG, Electrolux, Bosch, Gaggenau, Bauknecht
- MIELE Competence Center
- Reparaturen aller Fabrikate
- Lieferung, Montage, und Garantien
- **Eigener Kundenservice**



Die mit de roote Auto!

Miele



Gefrierschrank

- FN 22062 - A++
- 149 l
- H/B/T 125/60/63 cm

STATT 995.-
746.-

-25%

Gefrierschrank

- FN 26263 - A+++
- 232 l
- H/B/T 165/60/67 cm

STATT 1415.-
1061.-

Mit Ihnen im Team planen wir Ihre Wunschküche:

- Dies zu sensationellen Preisen
- **Wir passen uns Ihrem Budget an**
- Planung, Demontage, Lieferung und Montage mit eigenen Mitarbeitern
- Lassen Sie sich überraschen
- Wussten Sie schon, dass wir über 40 Vereine in der Region unterstützen?

Ihre moderne Küche

finden Sie für jedes Budget und auf 500m², ausgestellt auf zwei Etagen, im neuen Gebäude.

OASIS
DAS KOCHSTUDIO

DAS KOCHSTUDIO IN OBERWIL, MÜHEMATTSTRASSE 28 - FÜR KOCHKURSE, PRIVAT- UND GESCHÄFTSANLÄSSE. INFOS: OASIS@BAUMANNBERWIL.CH ODER TEL. 061 405 11 66

RIEHENER ZEITUNG

Inserate in der RZ machen sich bezahlt.

Telefon **061 645 10 00**

Fax **061 645 10 10**

E-Mail

inserate@riehener-zeitung.ch

Kirchzettel

vom 17. bis 23. September 2017

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: Mission 21, Sudan und Nigeria

Dorfkirche

- So 10.00 Kirchentag - gemeinsamer Gottesdienst mit der römisch-katholischen Gemeinde St. Franziskus und den Gemeinden der Evangelischen Allianz, in der FEG, Erlensträsschen, anschliessend die Möglichkeit miteinander zu essen.
- Mo 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
20.00 Männerabend, Meierhof
- Di 10.00 Bibelcafé im Pfarrsaal
- Do 12.00 Mittagsclub Meierhof, Meierhof
15.00 Ökumenischer Gottesdienst
Pflegeheim Wendelin, Dorfkirche
18.00 roundabout streetdance, Meierhof
19.30 Leseabend zu C.S. Lewis, Pfarrsaal
- Fr 6.00 Morgengebet, Dorfkirche
- Sa 9.00 Seelsorge-Seminar, Meierhof, für die ganze Gemeinde mit Konrad Meyer und Martina Holder
18.30 msrX - Jugendgottesdienst, Meierhof
- So 10.00 Gottesdienst zum Jahresfest der Kommunität Diakonissenhaus Riehen, Dorfkirche, Sr. Doris Kellerhals, Oberin, gemeinsamer Anfang mit dem Kinder- und Jugendtrüff, Kinderhüte im Pfarrsaal, Kirchenkafe fällt aus.

Kirche Bettingen

- So 19.30 Abendgottesdienst: Hunger ... Hungersnot
- Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
15.00 Altersnachmittag Bettingen
20.00 Gesprächskreis westliche Kulturgeschichte: Christ und Gesellschaft
21.45 Abendgebet für Bettingen
- Mi 9.00 Tatzelwurm
- Do 8.30 Spielgruppe Chäfereggli
- Sa 14.00 Jungschar Bettingen Chrischona
- So 10.00 Familiengottesdienst zum Erntedank, Predigt: Pfarrer Stefan Fischer, anschliessend Apéro und Verkauf von Erntegaben

Kornfeldkirche

- Mo 9.15 Müttergebet
12.00 Familienmittagstisch Kornfeld
16.00 Sakraler Tanz
18.00 Roundabout, Tanzgruppe für Mädchen ab 10 Jahren
- Di 9.45 Himmelszyt, Kleinkindergottesdienst für Kinder von 0 bis 4 Jahre
- Mi 20.00 Kornfeld Forum, Thema: «Dunkle Nächte»
- Do 9.00 Bibelkreis
12.00 Mittagsclub Kornfeld
20.15 Kirchenchor Kornfeld, Kornfeldkirche, wir suchen neue Mitsänger/innen
- Fr 19.00 Mädchentreff Beeri Lounge, für Mädchen ab 11 Jahren

Andreashaus

- Mi 14.30 Spiel-Nachmittag für Erwachsene
- Do 8.00 Bio-Stand
18.00 Nachtessen für alle
19.15 Abendlob, Pfarrer Andreas Klaiber
20.00 Bildvortrag «Unterwegs in der Wüste Sinai» mit Cornelia Hetzer aus Leipzig
- So 10.00 Gottesdienst für Gross und Klein Regenbogenfeier, Predigt: Pfarrer Andreas Klaiber

Diakonissenhaus

- So ---- Riehener Kirchentag
- Fr 17.00 Vesper zum Arbeitswochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch

- So 10.00 3. Riehener Kirchentag im Begegnungszentrum der FEG Riehen Kinderprogramm im Rahmen des 3. Riehener Kirchentags
- Mo 19.30 FEG Inside Teil 2/3, ein Kurs, um die FEG Riehen besser kennenzulernen
- Di 14.30 Senioren Bibelstunde
19.30 Kurs «Warum Israel?», Teil 2/6
- Do 12.00 Mittagstisch 50+
- Fr 12.00 Familienmittagstisch, für Familien aus dem Quartier; Anmeldung bei rebecca@stankowski.ch
- Sa 19.00 phosphor, Teenieprogramm inkl. Nacht

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus

- So 10.00 Eidg. Dank-, Buss- und Betttag, Ökumenischer Gottesdienst im FEG Riehen
- 11.15 Die Eucharistiefeier entfällt
- Mo 17.00 Rosenkranzgebet
18.00 Ökumenisches Taizé-Gebet
- Di 11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit anschliessendem Mittagstisch, Anmeldung bei D. Moreno: Tel. 061 601 70 76
- 19.00 Meditative Messfeier
- Do 9.30 Eucharistiefeier, anschliessend «Käffeli» im Pfarreiheim
- Sa 17.30 Eucharistiefeier am Vorabend

TABULA RASA

Vom 16.09. bis zum 7.10. reduzieren* wir alle Sonnenbrillen:

20%
auf die aktuelle
Kollektion

50%
auf Second Season
Modelle

zickenheiner
Freude am Sehen.

Turmstrasse 4 · 79539 Lörrach
Tel. +49(O)7621.92450

*Nicht kombinierbar mit anderen Angeboten.

RZ-45637

Und immer sind irgendwo Spuren
deines Lebens: Gedanken und Gefühle.
Sie werden uns stets an dich erinnern
und dich dadurch nie vergessen lassen.

Sehr traurig nehmen wir Abschied von unserer geliebten
Ehefrau, Mutter, Grossmutter, Tochter und Schwester.

Elisabeth Gerber-Hugener
12. September 1953 - 8. September 2017

Sie durfte nach längerer Krankheit friedlich einschlafen.

Wir vermissen dich sehr
Hansruedi Gerber-Hugener
Susanne und Andreas Weisshaupt-Gerber
mit Sarina
Walter und Aase Hugener in DK
Marianne und Per Hugener-Ohlsen
mit Familie in DK
Susanne und Bjarne Hugener-Nielsen
mit Familie in DK
Verwandte und Freunde

Wir nehmen gemeinsam Abschied am Montag 18. September
um 15.00 Uhr in der St. Franziskus Kirche in Riehen.
Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man der Krebsliga
Schweiz: PC 30-4843-9 oder IBAN CH9509000000300048439
Vermerk: Elisabeth Gerber-Hugener

Traueradresse:
Hansruedi Gerber, Schützengasse 21, 4125 Riehen

*Man sieht die Sonne langsam untergehen
und erschrickt doch, wenn es plötzlich dunkel ist.*
Franz Kafka

Emanuel Bacher

31. August 1936 - 4. September 2017

In Liebe und ewiger Dankbarkeit
Die Trauerfamilie

Auf Wunsch des Verstorbenen findet keine Trauerfeier und Bestattung statt.
Die Beisetzung findet im Stillen und im engsten Familienkreis statt.

Traueradresse: Daisy Morgenthaler, Höhenstrasse 45, 4125 Riehen

Du bist nicht mehr da, wo Du warst - aber Du bist überall, wo wir sind!

Traurig, aber dankbar, mit vielen schönen Erinnerungen nehmen wir Abschied von
unserer lieben Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

Christa Plüss-Bornemann

4. Dezember 1936 - 9. September 2017

Nach kurzer Krankheit ist sie im 81. Lebensjahr friedlich im Kreis ihrer Familie für
immer zum Herrn aufgestiegen. Wir sind dankbar für ihre Güte und die Zeit, die wir
mit ihr erleben durften.

Traueradresse:

Familie Eha-Plüss
Marignanstr. 40
4059 Basel

Urs & Andrea Plüss-Bohr
mit Mathias
Beatrice & Carlo Eha-Plüss
mit Patrizia & Martina
Markus & Lucia Plüss-Jacober
mit Jonas, David & Timon
Verwandte und Freunde

Die Abdankungsfeier findet am Montag, 18. September 2017, um 11.00 Uhr in der St.
Franziskus-Kirche in Riehen statt.

Anstelle von Blumen berücksichtigen Sie bitte die Frauenvereinigung der Pfarrei St.
Franziskus, PC-40-13423-0, Vermerk Christa Plüss-Bornemann.

Gilt als Leidszirkular

Möchten auch Sie die Riehener Zeitung Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?



Ich abonniere die Riehener Zeitung

Abo-Bestellung
Jahresabo zum Preis von Fr. 80.-

Name/Vorname:

Adresse:

Telefon:

Unterschrift:

Riehener Zeitung
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
inserate@riehener-zeitung.ch
www.riehener-zeitung.ch

Mitten im Dorf - Ihre Riehener Zeitung

KONZERT Herbstkonzert des Philharmonischen Orchesters Riehen

Händel, Mendelssohn und Schumann

rz. Mit seinem Herbstprogramm durchschreitet das Riehener Orchester mehrere Epochen und präsentiert damit wiederum ein sehr ansprechendes und anspruchsvolles Programm.

Die «Wassermusik» von Händel ist sehr vertraut, eigentlich derart populär, dass sich der Hörer oft nicht an den Namen des Komponisten erinnert, aber die Melodien im Geiste mitsummen kann. Das Gleiche gilt für den berühmten Hochzeitsmarsch, einer der Sätze aus der Bühnenmusik zu Shakespeares «Sommernachtstraum» von Mendelssohn. Daraus werden ausserdem das Scherzo und das Notturno erklingen.

Der nächste Programmpunkt ist ein weiterer Leckerbissen der romantischen Orchesterliteratur: das Klavierkonzert von Schumann. Es ist sein einziges Solokonzert für dieses Instrument und ein wahres Meisterwerk. Den Solopart übernimmt Marret Popp. Eigentlich ist sie als Geigerin Mitglied des Riehener Orchesters, hat aber ebenso das Solistendiplom als Pianistin erworben. Sie studierte in Freiburg im Breisgau bei Elza Kolodin und Tibor Szász und erhielt diverse



Klavier-Solistin Marret Popp.

Stipendien und Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben. Es ist sicher eine aussergewöhnliche und seltene Situation, dass sich eine Orchestergeigerin als Solistin ans Klavier

setzt. Die Aufführung eines Klavierkonzertes hat daher für Orchester und Solistin immer eine besondere, persönliche Note. Ein Glücksfall für beide Seiten!

Das Riehener Amateurorchester steht seit 2007 unter der Leitung des Geigers Jan Sosinski. Dank seiner kontinuierlichen Aufbauarbeit kann sich das Orchester an Werke wagen, die im Schwierigkeitsgrad sehr anspruchsvoll sind – sowohl technisch als auch im musikalischen Ausdruck. Im grossen Feld der Amateurorchester in der Nordwestschweiz hat daher das Riehener Orchester innert weniger Jahre einen sehr guten Ruf errungen. 2014 wurde das Orchester mit dem Kulturpreis der Gemeinde Riehen ausgezeichnet.

Das Riehener Konzert im Saal des Landgasthofes findet am Sonntag, 24. September, um 17 Uhr statt. Bereits am Samstag, 23. September, wird das Konzert in Basel aufgeführt (19 Uhr, Oekolampad, Allschwilerplatz).
Tickets: im Vorverkauf Fr. 25 / an der Abendkasse Fr. 30. Vorverkauf: www.phil-orchester-riehen.ch (kostenlose Zustellung). Basel: Bider & Tanner. Riehen: Papeterie Wetzels und Infothek Riehen.



Das Philharmonische Orchester im Riehener Dorfkern.

Fotos: zVg

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAMUSEUM BASELSTRASSE 34
Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau.
Sonderausstellung: Feels like Heidi. Bis 26. Februar.

Samstag, 16. September, 13–16 Uhr: Geissen zu Besuch im Museumshof. Kaum ein anderes Tier prägt Heidis Alpenwelt so sehr wie die übermütigen Ziegen, die Heidi und den Geissenpeter auf Schritt und Tritt verfolgen. An drei Samstagmorgens hüpfen zwei putzige Ziegen beim Museum herum. Eintritt: Museumseintritt.

Sonntag, 17. September, 13–16 Uhr: Objekte entstauben und gemeinsam spielen. Gemeinsam finden wir heraus, ob alte Spielsachen noch funktionieren und gebrauchen sie gemeinsam. Einfach vorbeikommen und mit uns ausprobieren. Mit Vladimir Kostjial und Roman Renz. Für Gross und Klein ab 5 Jahren, ohne Anmeldung. Eintritt: Museumseintritt.

Mittwoch, 20. September, 10–12 Uhr: Mittwochs-Matinee. Geschichten sammeln mit Heidi. Zurzeit gastiert Heidi mit samt ihrer ganzen Welt bei uns im Spielzeugmuseum. In unserem «Büro für Dorfgeschichten» drehen wir die Zeit ein wenig zurück und sammeln unsere eigenen Geschichten, die viel zu oft vergessen gehen. Wer weiss, vielleicht findet sich ja auch eine Heidi darunter? Mit Claudio Gioiella. Eintritt: Kinder Fr. 10.–. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101
Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.
Sonderausstellung: Tino Sehgal. Bis 12. November.

Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info.

Samstag, 16. September, 11–12 Uhr: Architekturführung. Führung zur Museumsarchitektur von Renzo Piano. Teilnehmerzahl beschränkt, ohne Voranmeldung. Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

Reklamateil

Trauerreden – Trauerfeiern
für einen würdigen Abschied persönlich, individuell, weltlich
Jörg Bertsch, freier Trauerredner
Telefon 061 461 81 20
www.der-trauerredner.ch

RZ044597

Sonntag, 17. September, 12–18 Uhr: Tender Roundlay – Eine Installation von Pipilotti Rist. Nur an diesem Tag ist es möglich, diese Installation von Pipilotti Rist zu erleben. Preis: im Museumseintritt inbegriffen.

Sonntag, 17. September, 15–16 Uhr: Public guided tour in English. Guided tour through the exhibition «Wolfgang Tillmans». Tickets are limited. Without pre-booking. Price: Admission + Fr. 7.–.
Mittwoch, 20. September, 12.30–13 Uhr: Kunst am Mittag. Werkbetrachtungen: Bildpaare in den Ausstellungen «Wolfgang Tillmans» und «Sammlung Beyeler / Remix». Thema: Akt. Teilnehmerzahl beschränkt, ohne Voranmeldung. Preis: Eintritt + Fr. 7.–.
Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt.

Für Sonderveranstaltungen/Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Informationen und Online-Vorverkauf im Internet: www.fondationbeyeler.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10
Bruno Kurz: «Vibrant Paint». Ausstellung bis 1. Oktober.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch.

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12
Bertrand Thomassin: «Remember New York». Ausstellung bis 1. Oktober.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

OUTDOOR
Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4
Eine Oase der Ruhe – Liegende und Ruhende vom Expressionismus bis heute. Ausstellung bis 13. Januar.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebhold.ch.

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88
Claire Ochsner: «Hast du einen Vogel?». Ausstellung bis 4. Februar.
Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63
Kunsthandel. Arthandling.
Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag 11–18 Uhr, Samstag 11–16 Uhr.

ANDES-GALLERY BASELSTRASSE 48
Fotografen 1+3: Carlos Poete, Sofia Rossi Bunge, Manuel Giron und Axel Rockfish. Ausstellung bis 23. Oktober.
Öffnungszeiten: Di/Da/Do/So 14–18 Uhr, Sa/So nach Vereinbarung. www.andes-gallery.com

AUSSTELLUNGSRAUM IRENA WALDMEIER GÄNSHALDEWEG 6, RIEHEN
Irena Waldmeier: Bilder und Collagen. Ausstellung bis 26. November.
Öffnungszeiten: nach Vereinbarung oder allenfalls nach spontanem Klingeln. Tel: 061 641 10 68, E-Mail: irena.waldmeier@sunrise.ch. www.irena-waldmeier.ch.

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20
Schwester Lukas Woller und Hans-Rudolf Bachmann: Mit dem Pinsel beten. Mit der Sonderausstellung «Wenn Feder und Tinte sich begegnen» (Kalligraphische Werke von Jasmin Rey). Ausstellung bis 7. Oktober.
Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Telefon 061 645 45 45 und Internet: www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44
Sonderausstellung Carl Lutz (1895–1975). Als zweiter Mann der Schweizer Botschaft in Budapest rettete er während des Zweiten Weltkriegs Zehntausende von verfolgten ungarischen Juden vor dem sicheren Tod. Bis September.
Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondernormen und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.

WENKENPARK RIEHEN
Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober.
Öffnungszeiten: Mittwoch und Sonntag 11–18 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70
Dauerausstellung: «Memento mori». Öffnungszeiten: jeden 1. und 3. Sonntag im Monat 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

ARENA Verena Stössinger stellt ihren neuen Roman vor

«Die Gespenstersammlerin»

Am kommenden Donnerstag, 21. September, stellt Verena Stössinger im Rahmen der Arena-Reihe ihren neuen Roman vor (20 Uhr, Kellertheater im Haus der Vereine).

Astrid hat sich in den hohen Norden abgesetzt. Ein halbes Jahr will die 42-jährige Literaturwissenschaftlerin auf den kargen Inseln weit draussen im Meer verbringen und sich mit deren Mythen und Gespenstersagen auseinandersetzen. Sie bezieht eine kleine Wohnung im ehemaligen Haus des Inseldichters und möchte ihre bisherige Welt, vor allem die vereinnahmende Mutter hinter sich lassen – was sich schwieriger erweist als geplant.

Je mehr Astrid mit der Realität der Inseln konfrontiert wird, umso brüchiger erscheint ihre geordnete Existenz. Sie begegnet Paetur, dessen widersprüchliches Wesen sie zugleich fasziniert und irritiert. Später taucht die Freundin ihrer Mutter auf und behauptet, Astrids Vater, der vor Jahrzehnten ertrunken sein soll und dessen Leiche nie gefunden worden ist, sei zurückgekommen.

Die Grenzen zwischen Wahrheit und Mythos werden durchlässig. Astrids Realität und die Gespenster ihrer Vergangenheit vermengen sich mitotisch mit der Sagenwelt der Inseln. Die seltsamen, oft unheimlichen Geschichten von Trollen, Hulden, Wiedergängern und Seehundmenschen sowie das raue Wetter und die unwirtliche Insellandschaft prägen die Atmosphäre des Romans, die von der Autorin in einer unaufgeregten, präzisen Sprache und intensiven Bildern eingefangen wird.



Verena Stössinger präsentiert in der Arena ihren neuen Roman «Die Gespenstersammlerin». Foto: zVg

Verena Stössinger, emeritierte Dozentin für skandinavische Literatur an der Universität Basel, Journalistin, Lektorin, Kulturvermittlerin und Leiterin von Schreibkursen, hat bereits erfolgreiche und in mehrere Sprachen übersetzte Romane publiziert. Mit «Die Gespenstersammlerin» gelingt ihr ein Meisterwerk – eine stille, klug komponierte Geschichte, die einen Sog entwickelt, sodass die Leserin, der Leser das Buch nicht mehr aus der Hand legen möchte.

Katja Fusek

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 15. SEPTEMBER
Hüpfburg-Woche im Dorfzentrum
Hüpfburgwoche und begleiteter Spielparcours für Kinder ab 4 Jahren. Wettsteinanlage. 10–17 Uhr.

Szenischer Grenzrundgang
«Fast täglich kamen Flüchtlinge». Treffpunkt: 18 Uhr, Inzlinger Zoll (Endpunkt In der Au). Reservationen unter: www.exes.ch oder Infothek Riehen (Tel. 061 641 40 70).

Manga-Workshop, Teil 2 «Körper»
Die Mangaka Simone Xie führt Kinder ab 10 Jahren in die Kunst des Manga-Zeichnens ein. 19–21 Uhr. Anmeldung und weitere Infos in der Gemeindebibliothek Dorf (Baselstrasse 12, Riehen). Eintritt frei.

Lasergame im Sarasinpark
Lasergame in Teams von maximal 6 gegen 6 mit Bar inmitten des Spielfelds (Zutritt auch für Nichtspieler). 14–22 Uhr (bis 19 Uhr ab 7 Jahren, nach 19 Uhr ab 14 Jahren), Sarasinpark. Reservationen möglich per Whatsapp/SMS unter 078 669 06 59 oder via facebook.com/FreumiEvents. Dauer: 15 Minuten pro Spiel.
Preis: Fr. 8.50 pro Person, Fr. 75.– für ganzes Spielfeld.

SAMSTAG, 16. SEPTEMBER
Lasergame im Sarasinpark
Lasergame in Teams von maximal 6 gegen 6 mit Bar inmitten des Spielfelds (Zutritt auch für Nichtspieler). 14–22 Uhr (bis 19 Uhr ab 7 Jahren, nach 19 Uhr ab 14 Jahren), Sarasinpark (weiteres siehe Freitag).

Der Weinbau im Schlipf
Bei einem gemütlichen Spaziergang mit Einwohnerrat Jürg Sollberger ist zu erfahren, wie sich der Weinbau im Schlipf bis heute entwickelt hat. Öffentliche Führung im Rahmen der Reihe «Riehen ... à point». Treffpunkt: 14 Uhr, Parkplatz beim Naturbad Riehen, Weilstasse 69.
Kosten: Erwachsene Fr. 10.–, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre Fr. 5.–.

Szenischer Grenzrundgang
«Fast täglich kamen Flüchtlinge». Treffpunkt: 18 Uhr, Inzlinger Zoll (Endpunkt In der Au). Reservationen unter: www.exes.ch oder bei der Infothek Riehen (Tel. 061 641 40 70).

SONNTAG, 17. SEPTEMBER
slowUp Basel-Dreiland
Autoverkehrsfreie Route in drei zusammenhängenden Schlaufen durch Riehen bis nach Lörrach (neue Stadtdurchfahrt), Weil am Rhein, Huningue, Basel, Augst und Rheinfelden zum Laufen, Velofahren, Inlineskaten. Einstieg/Ausstieg überall möglich. 10–17 Uhr.

«Fliegen für Tibet» – Ballonflug im Sarasinpark
Fesselflüge mit dem Heissluftballon «Tashi». Mit der Aktion machen die Gesellschaft Schweizerisch Tibetische Freundschaft (GSTF) und die Tibeter Gemeinschaft in der Schweiz und Liechtenstein (TGS) auf die von Auslöschung bedrohte tibetische Kultur aufmerksam.

Begleitprogramm mit Folklore, Spielen, Speis und Trank. Sarasinpark. 13–18 Uhr.

Szenischer Grenzrundgang
«Fast täglich kamen Flüchtlinge». Treffpunkt: 18 Uhr, Inzlinger Zoll (Endpunkt In der Au). Reservationen unter: www.exes.ch oder Infothek Riehen (Tel. 061 641 40 70).

MONTAG, 18. SEPTEMBER
Rhythmik und Bewegung für Senioren
Senioren und Senioren treffen sich jeden Montag um 9.30 Uhr zu Rhythmik und Bewegung im Andreashaus am Keltweg 41. Weitere TeilnehmerInnen sind herzlich willkommen. Auskunft gibt Erika Hettich, Tel. 079 927 89 79.

Demenz und Depression
Informationsnachmittag der Gemeinde Riehen und der Medizinischen Dienste des Gesundheitsdepartements Basel-Stadt zum Thema «Demenz und Depression – Unterscheidung und Zusammenhänge». Begrüssung: Gemeinderätin Annemarie Pfeifer. Vortrag: Professor Dr. med. Thomas Leyhe (ärztliche Leitung Zentrum Alterspsychiatrie, Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel, Leitender Arzt Bereich Alterspsychiatrie, Felix Platter-Spital). Bürgersaal im Gemeindehaus Riehen (Wettsteinstrasse 1). 14.30–16 Uhr.

DIENSTAG, 19. SEPTEMBER
Turnen und Kaffee für Senioren
Senioren und Senioren treffen sich jeden Dienstag, 14.30 Uhr, in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

Altersstube Bettingen
Alters-Nachmittag im Kirchli Bettingen (Brohegasse). 15 Uhr.

MITTWOCH, 20. SEPTEMBER
Jassen im Andreashaus
Jassnachmittag jeden zweiten Mittwoch. 14 bis ca. 17 Uhr/17.30, keine Anmeldung erforderlich. Andreashaus, Keltweg 41, Riehen.

DONNERSTAG, 21. SEPTEMBER
Senioren-Tanznachmittag
Senioren-Tanznachmittag für Singles und Paare mit Live-Musik. Saal im Landgasthof Riehen. Tanzfreudige Männer sind speziell willkommen! 14.30–17.30 Uhr (Kasse ab 14 Uhr). Eintritt: Fr. 10.–. Kontakt: seniorentanz.riehen@yahoo.com.

Info-Abend zum Bettinger Schulhaus
Öffentliche Informationsveranstaltung zum bevorstehenden Um- und Ausbau des Bettinger Schulhauses. Dorfhalle Bettingen (Hauptstrasse 107). 19.30–21.30 Uhr.

Verena Stössinger in der Arena
Verena Stössinger liest aus ihrem neuen Roman «Die Gespenstersammlerin». Moderation: Katja Fusek. Kellertheater im Haus der Vereine (Eingang Erlensträsschen 3). 20 Uhr.
Eintritt: Fr. 15.– (Arena-Mitglieder frei). www.arena-riehen.ch

RZ043148

**Blumen-
zwiebeln:
Viva Gartenbau**
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

**Am
Dienstag
um 17 Uhr
ist Inserat-
Annahme-
schluss**

Wir freuen
uns auch
über
Aufträge,
die schon
früher bei
uns
eintreffen.



Präsentation GGG Kontaktstelle Gastfamilien für Flüchtlinge

Die Gemeinden Bettingen und Riehen laden Sie herzlich zur Präsentation des Projekts GGG Kontaktstelle Gastfamilien für Flüchtlinge ein.

**Donnerstag, 28. September 2017
um 18.30 Uhr in der Baslerhofscheune
in Bettingen (Brohegasse 4)**

Zusammenwohnen auf Zeit bietet Flüchtlingen eine einmalige Chance auf sprachliche und soziale Integration. Wenn die Erwartungen geklärt sind und die Bedürfnisse übereinstimmen, ist ein Gastverhältnis sowohl für die Gastfamilie wie auch für den Flüchtling sehr bereichernd.

Barbara Roslow, Projektleiterin GGG Kontaktstelle, informiert über folgende Themen:

- Begleitung und Unterstützung der Gastfamilien durch die GGG Kontaktstelle
- Wer ist als Gastfamilie geeignet?
- Was sind die Rahmenbedingungen?

Danach und beim anschliessenden Apéro ist Zeit für Ihre Fragen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Auskünfte erteilt Ihnen die GGG Kontaktstelle Gastfamilien für Flüchtlinge.



Tel. 075 413 99 65
info@ggg-fluechtlinge.ch
www.ggg-fluechtlinge.ch
Marktgasse 6, 4051 Basel

RZ045608

Inserieren
auch Sie –
in der ...
RIEHENER ZEITUNG

Arzt sucht
1- bis 2-Zimmer
als 2. Wohnung per sofort in Riehen.
Telefon 076 704 77 04

RZ045635



5%
auf Ihre erste
Bestellung*

Pflegebetten für alle Bedürfnisse

Qualitätsprodukte für Pflege und Komfort – kaufen, mieten.
Kompetente Beratung – auch zu Hause. Exzellenter Service.

www.auforum.ch

AUFORUM
Beste Produkte für Pflege und Komfort.

Auforum AG
Im Steinenmüller 2
4142 Münchenstein
Tel. 061 411 24 24

*Einmaliger Gutscheincode:
af-2017 bei www.auforum.ch

RZ043116

Neubau Stöckliwohnungen WG Vogelbach

RZ045606

- Kettenackerweg 28, Riehen, EG und 1. Stock
- altersgerecht und rollstuhlgängig
- 6x3-Zimmer-Wohnungen (81-86 m²) und 2x2-Zimmer-Wohnungen (61 m²)
- Garagenplätze können dazu gemietet werden
- 2 Gemeinschaftsräume und Pavillon stehen allen Bewohnern der WG Vogelbach zur Mitbenutzung zur Verfügung

Ausstattung

Parkettböden, offene und moderne Küche, Réduit, Dusche/WC, Sitzplatz oder Balkon (10 m²), Lift, 1 Kellerabteil, gemeinsamer Wasch-/Trocknungsraum

Miete/Bezugstermin

- 3-Zimmer-Wohnungen ab Fr. 1918.– inkl. NK a konto
- 2-Zimmer-Wohnungen ab Fr. 1481.– inkl. NK a konto
- Es müssen Genossenschaftsanteile zu Fr. 15'000.–/ resp. Fr. 10'000.– gezeichnet werden
- Bezugstermin voraussichtlich anfangs 2018
- Anmeldeformulare und weitere Infos zur Genossenschaft auf www.wg-vogelbach.ch

Kontakt: vermietung@wg-vogelbach.ch



Gemeinden Bettingen und Riehen

Gemeindeschulen Bettingen und Riehen

Offene Stellen in den Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Schulstandorte mit insgesamt 22 Kindergärten und bieten für Lehr- und Betreuungspersonen zeitgemässe Anstellungsbedingungen. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Primarlehrperson
Pensum ca. 75% (22 Lektionen)
Stellenantritt per 08.01.2018

**Lehrperson Musik und Bewegung
(Rhythmik)**
Pensum ca. 46% (13 Lektionen)
Stellenantritt per 26.02.2018

Kindergartenlehrperson (Springer/in)
Pensum ca. 60% (mit 100% Verfügbarkeit)
Stellenantritt per sofort oder nach Vereinbarung

Mitarbeiter/in Betreuung
Pensum ca. 65-75%
Stellenantritt per sofort oder nach Vereinbarung

**Fachperson oder Mitarbeiter/in Betreuung
(Springer/in)**
Pensum ca. 20% (mit 100% Verfügbarkeit)
Stellenantritt per sofort oder nach Vereinbarung

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen an den verschiedenen Standorten finden Sie laufend unter www.riehen.ch/offene-stellen.

Ruhige, schöne
3-Zimmer-Wohnung
mit Lift, Terrasse und Hobbyraum
zu vermieten. Rainallee 86, 75 m²,
Fr. 1500.– p.M. + NK
Telefon 079 247 71 84

RZ045611



Mohrhaldenstrasse/Riehen Grosszügige 7.5-Zi-Liegenschaft

- ruhige und kinderfreundliche Umgebung
 - Wohnfläche ca. 236 m²
 - 2 Terrassensitzplätze mit Blick auf üppig begrünte Gartenanlage
 - gepflegter Innenausbau
 - sehr guter baulicher Zustand
- CHF 1'650'000.– VB

brigitte hasler®

T *061 681 63 55 M *079 342 19 90
info@brigittehasler.ch

RZ045662

Zu vermieten per **1. Oktober 2017**
moderne
4½-Zimmer-Wohnung (104 m²)
Käppelgasse 2 in Riehen
CHF/p.M. 1860.–
zzgl. CHF/p.M. 230.– HK/NK
NWS Immobilien-Treuhand GmbH,
Bottmingen, Tel. 061 421 50 70

RZ045671

Offene Stellen in der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Riehen bietet als attraktive Arbeitgeberin zeitgemässe Anstellungsbedingungen nach den Grundsätzen des wirkungsorientierten Public Managements. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

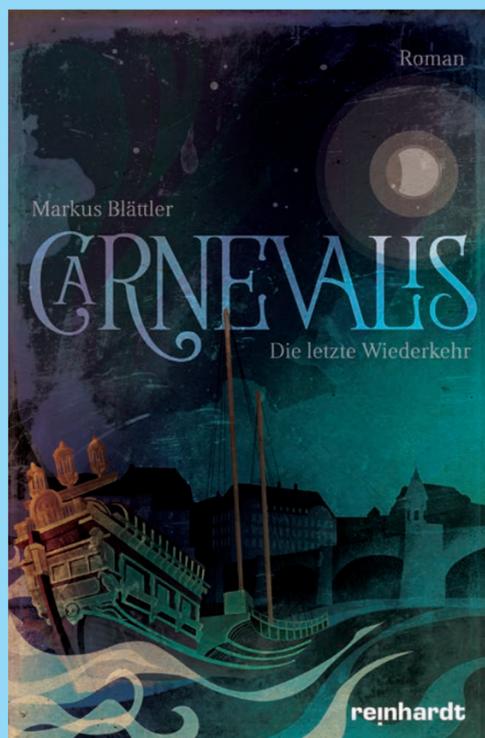
**Abteilungsleiter/in Gesundheit und
Soziales**
Pensum 70%
Stellenantritt per 01.01. 2018

**Soziokulturelle/r Animator/in oder
Sozialpädagoge/in in Ausbildung
(studienbegleitend)**
Pensum 60%
Stellenantritt per sofort oder nach Vereinbarung

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen finden Sie laufend unter www.riehen.ch/offene-stellen.

RZ045654

www.riehener-zeitung.ch



Eigentlich hatte Thea Blum ihren gefährlichen Experimenten abgeschworen. Als sie jedoch von einem düsteren Spuk im Totengässlein erfährt und später ein mysteriöser Mann in einem alten Citroën auftaucht und sich als Engel ausgibt, weiss Thea, dass ihre Reise noch nicht zu Ende ist. Sie wird in ein fantastisches Abenteuer gezogen, muss das goldene Beil in einer jenseitigen Welt finden und sich während des Basler Ändstrachs einem letzten Gefecht stellen. Die Erde bebt. Ein Schiff taucht aus dem Fluss auf und die Toten drängen ins Leben.

432 Seiten | Kartoniert
CHF 19.80 | EUR 19.80
ISBN 978-3-7245-2236-2

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt

CARNEVALIS

FONDATION BEYELER Pipilotti Rist präsentiert ihre Installation «Tender Roundelay»

Verbindendes in Zeiten der Vereinzelung

rz. Für das diesjährige Sommer-nachtsfest hat die Fondation Beyeler die internationale bekannte Schweizer Künstlerin Pipilotti Rist eingeladen, ein Projekt zu realisieren. «Tender Roundelay», eine monumentale Video- und Lichtinstallation, verspricht ein Fest der Sinne zu werden. Kaleidoskopartige Videoprojektionen lassen die Gäste und mit ihnen Mobiliar und Einrichtung mit Präzision in eine fantasievolle, sich ständig verändernde monumentale Lichtinstallation eintauchen. Aus ihrem unerschöpflichen Bildarchiv hat die Künstlerin eine vier Stunden dauernde Videocollage aus Motiven entwickelt, die Nahaufnahmen von Natur, des menschlichen Körpers und historischen Essälen darstellen.

Am Sonntag, 17. September, ist die Installation «Tender Roundelay» von Pipilotti Rist für alle Museumsbesucher von 12 bis 18 Uhr geöffnet. Nur an diesem Tag besteht die Möglichkeit, diese Installation zu erleben. Dank der Partnerschaft mit Rols-Royce ist es möglich, diese sehr aufwendige Installation von Pipilotti Rist nicht nur den Gästen des Sommer-nachtsfests sondern allen Museumsbesuchern zugänglich zu machen.

Ein elektronischer Reigen

Die Künstlerin umschreibt ihr Projekt mit diesen Worten: «Meine Arbeit Tender Roundelay – «Roundelay» ist ein altes englisches Wort für Reigen – ist eine Forschungsreise und ein Experiment, wie und ob das bewegte elektronische Bild Menschen auch physisch verbinden kann, während es uns heutzutage oft vereinzelt oder eine Gruppe zwingt, in dieselbe Richtung zu schauen. Diese Frage beschäftigt mich seit langer Zeit, während die Sonne unser grösster Projektor ist und unsere Augen blutbetriebene Kameras.»

Die Fondation Beyeler verbindet mit der Schweizer Künstlerin Pipilotti Rist eine langjährige Freundschaft. Pipilotti Rist war mehrfach in thematischen Ausstellungen des Museums zu sehen, zuletzt 2007 in der viel beachteten Ausstellung «Eros in der Kunst der Moderne». Mitte der 1980er und Anfang der 1990er Jahre erlangte sie internationale Aufmerksamkeit



Pipilotti Rist ist mit einer monumentalen Lichtinstallation in Riehen zu Gast.

Foto: Giorgio von Arb

mit den bekannten Einkanalvideos «I'm Not The Girl Who Misses Much» (1986) und «Pickelporno» (1992). Rist hat an zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen teilgenommen, darunter zweimal an der Biennale von

Venedig und ist heute eine der herausragenden Videokünstlerinnen weltweit. Derzeit arbeitet sie an ihrer grossen Einzelausstellung im Museum of Contemporary Art Australia, die am 1. November 2017 in Sydney eröffnet.

SCHAUFAHREN Modell-Schiffbau-Club Basel lädt ins Eglisee

Schifflifahren auf dem Eglisee

rz. Der Modell-Schiffbau-Club Basel (MSCB) lädt alle Schiffs- und Funktionsmodellbau-Interessierte am Wochenende vom 16. und 17. September im Basler Gartenbad Eglisee, Frauenbad zu seinem traditionellen Schaufahren ein.

Der MSCB ist einer der ältesten Schiffsmodellbauvereine der Schweiz und steht in seinem 62. Vereinsjahr. Engagierte Modellbauer aus Nah und Fern stellen ihre selbstgefertigten Modelle aus und führen sie vor. Im grossen Bassin ist reger, fachlich und interessant kommentierter Betrieb von Modellschiffen diverser Sparten wie zum Beispiel Dampfschiffe, Originalnachbauten, Segelschiffe von Schweizer WM-Teilnehmern und alles was schwimmt und an Land fährt. Weitere Attraktionen sind Modellfeuerwehr-Demonstrationen zu Wasser und zu Lande, ein Truck-Diorama, ein Schiffsballspiel und U-Boote. Diverse spannende Sonderschauen begleiten das Schaufahren. Die Modellpalette reicht vom einfachen Baukastenmodell bis zum ausgeklügelten Original-Nachbau mit vielen Sonderfunktionen. Ganz kleine, aber auch sehr grosse Modelle sind vertreten.

Sind Sie Besitzer eines ferngesteuerten Modellschiffes, melden Sie sich an und bringen es mit. An diesen Tagen dürfen sich alle Besitzer von ferngesteuerten Modellschiffen für einige Stunden wie echte Schiffskapitäne fühlen und die Zuschauer können eintauchen in die Welt des Modellbaus.

Dank dem grossen Erfolg der letzten Jahre wird der MSCB auch dieses Jahr wieder das traditionelle Kinderfahren durchführen, bei dem die «Binggis» das Steuer selber übernehmen dürfen. Jeder Jungkapitän erhält



Dieses Wochenende verwandelt der Modell-Schiffbau-Club Basel das Frauenbad im Gartenbad Eglisee wieder in ein grosses Modellschiffahrtsbecken.

Foto: zvg

als Erinnerungsstück sein persönliches Modell-Kapitänsbrevet.

Für das leibliche Wohl stehen diverse Verpflegungsstände zur Verfügung. Der Grillmeister und die Kuchentheke werden die Gäste nicht enttäuschen.

Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Öffnungszeiten: Samstag 13–17 Uhr, Sonntag 10–17 Uhr. Eintritt frei. Verpflegungsmöglichkeit zu familienfreundlichen Preisen. Parkplätze in der Nähe. Mit ÖV gut erreichbar, Tram (2/6: Eglisee) und Bus (36: Surinam).

KONZERT Verkehrsverein Bettingen lädt auf Chrischona ein

Hochkarätiges Streichertrio

Am Sonntag, 24. September, laden der Verkehrsverein Bettingen und Chrischona International zu einem Konzert in der Kirche St. Chrischona ein. Zu Gast ist ein Streichertrio mit den prominenten jungen Musikern Sebastian Bohren (Violine), Lech Antonio Uszynski (Viola) und Benjamin Nyffenegger (Violoncello).

Der Violinist Sebastian Bohren gibt jährlich an die 90 Konzerte als Solist oder Kammermusiker. Er spielt unter anderem in Hamburgs Elbphilharmonie und wird 2018 beim Lucerne Festival debütieren.

Vielen bekannt sein dürfte der Riehener Künstler Lech Antonio Uszynski. Neben seinem Solistenabschluss als Bratschist hat er auch zwei weitere Master als Kammermusiker und Pädagoge erworben. Auch er tritt international als Solist und Kammermusiker auf. Als Mitglieder des Stradivari-Quartetts spielen Sebastian Bohren und Lech Antonio Uszynski Instrumente von Antonio Stradivari, welche

ihnen von der Stiftung Habisreutinger zur Verfügung gestellt werden.

Benjamin Nyffenegger ist seit 2008 stellvertretender Solo-Cellist des Tonhalle Orchesters Zürich. Als Gründungsmitglied des «Julia Fischer Quartetts» und des «Oliver Schnyder Trios» pflegt auch er eine rege internationale Konzerttätigkeit. Als Solist spielte er unter anderem mit dem Tonhalle Orchester Zürich und mit der Academy of St. Martin in the Fields. 2003 war er Stipendiat des renommierten Aspen Festivals.

Dass wir in Bettingen das Glück haben, so prominenten Künstlern Gastgeber sein zu dürfen, ist vor allem der Initiative des Rieherers Lech Antonio Uszynski zu verdanken. Das Konzert mit Trios von Franz Schubert und Ludwig van Beethoven in der schönen Kirche auf St. Chrischona verspricht einen hohen Konzertschonus. Konzertbeginn ist um 17 Uhr. Der Eintritt ist frei (Kollekte).

Rudolf Duthaler

PODIUM Informationsabend der Gemeinde Bettingen

Schulhausumbau in Bettingen

rs. Demnächst beginnen die Vorarbeiten zum Um- und Ausbau des Bettinger Schulhauses. Für die interessierte Bevölkerung findet am kommenden Donnerstag, 21. September, um 19.30 Uhr in der Dorfhalle Bettingen ein Informationsabend statt.

Projektverantwortliche der kantonalen Fachstellen und der Schullei-

tung Bettingen stellen an diesem Abend die Sanierungsmassnahmen vor und informieren über den temporären Schulbau, die Ersatzparkplätze, die Veloparkplätze und die temporäre Verschiebung der Wertstoffsammelstelle. Im Anschluss an die Referate werden auch Publikumsfragen beantwortet.

KONZERT Das Landi präsentiert Berner Kult-Band

Span rockt das Landauer

rs. Span, das ist Schweizer Rockgeschichte. Span waren es, die, damals noch unter dem Namen Grünspan, im Jahr 1974 mit einer Single dieses Namens den Begriff «Bärner Rock» prägten. Seit 1975 tritt die Gruppe unter dem Namen Span auf.

Span schufen den Mundart-Hit «Louenese». In den Jahren 1978 bis 1982 arbeitete die Band mit Polo Hofer und Marianna Polistena in der legendären Formation «Polo's Schmetterding» zusammen, mit der sie insgesamt vier Alben eingespielt haben, darunter «Tip-Topi-Type», das mit Gold ausgezeichnet wurde.

Am kommenden Freitag, 22. September, ist Span – nicht zum ersten Mal übrigens – mit Christoph Kohli,

Georges «Schöre» Müller, Stefan W. Müller und Matthias Nydegger zu Gast im Freizeitzentrum Landauer und setzt damit die Reihe hochkarätiger Rock-Konzerte fort, die Landileiter Thomas Jucker vor Jahren begonnen hat. Konzertbeginn ist um 20 Uhr. Davor besteht – auf entsprechende Anmeldung – die Möglichkeit, im Landauer ein Nachtessen zu geniessen.

Span-Konzert im Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12). Freitag, 22. September, 20 Uhr (Türöffnung Essen 18.30 Uhr, Türöffnung Konzert 19.45 Uhr). Eintritt nur Konzert: Fr. 20.–/Konzert und Essen: Fr. 35.–. Reservation: Tel. 061 601 93 43. www.landauer.ch

ENTDECKUNGSTOUREN Tag des Friedhofs auf dem Hörnli

Neues Krematorium geöffnet

rz. Morgen Samstag, 16. September, ist der internationale «Tag des Friedhofs». Die Stadtgärtnerei Basel bietet von 10 bis 15.30 Uhr kostenlose Führungen durch das neue Krematorium sowie auf dem Friedhof am Hörnli an. Während dieser Zeit kann der Neubau auch individuell besichtigt werden – die Türen stehen offen.

Um 10, 12 und 14 Uhr starten die offiziellen Führungen durch das neue Krematorium. Mitarbeitende des Bestattungswesens informieren während rund einer Stunde über die Feuerbestattung und den Ablauf einer Kremation. Individuelle Besichtigungen sind von 10 bis 15.30 Uhr möglich.

Um 11 und 13 Uhr nehmen Dominik Dolega & The Stone Trio, die Klangkids und der Chor «Kultur und Volk Basel» Musikinteressierte mit auf eine einstündige musikalische Exkursion mit dem Titel «Meilensteine – Klangreise durch eine Steinlandschaft». Dieser Auftritt erfolgt im Rahmen des Festivals «Zeiträume Basel», welches am 16. September startet und bis 24. September dauert. Charakteristisch für das Festival finden die Darbietungen an unterschiedlichen Orten statt, der Friedhof am Hörnli ist eine ideale Kulisse dafür.

Der Friedhof am Hörnli hat auch landschaftsarchitektonisch viel zu bieten. Um 10 und 14 Uhr erhalten Interessierte Informationen über seine Geschichte und dessen vielfältige Landschaftsarchitektur. Diese Führung dauert eineinhalb Stunden.

Durchgehend geöffnet hat auch die «Sammlung Hörnli». Sie präsentiert einzigartige Exponate in den Räumlichkeiten, die während rund fünfzig Jahren bis 1987 das zweite Krematorium von Basel beheimateten.

Pünktlich zum «Tag des Friedhofs» erscheint im Spalento Verlag eine Sonderedition B wie Basel mit dem Titel «Basel und der Tod». Das Buch präsentiert das vielseitige Thema in sorgfältig recherchierten Texten und grossartigen Fotos. Ein Kapitel ist dem neuen Krematorium gewidmet.

Der «Tag des Friedhofs» wurde im Jahr 2001 in Deutschland ins Leben gerufen – die Stadtgärtnerei beteiligt sich zum dritten Mal am Schweizer Pendant. Erfahrungsgemäss lockt dieser Tag viele Interessierte und Neugierige an. Besucher sind deshalb gebeten, die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen. Die Buslinie 34 fährt direkt zum Haupteingang des Friedhofs am Hörnli.

Frei gewordene Gouvernante
(mit sehr guter Referenz)
sucht neue Arbeitsstelle
Angebote unter Chiffre 3161 an Riehener
Zeitung, Postfach 198, 4125 Riehen

RZ046607

Mitten im Dorf – Ihre ...

RIEHENER ZEITUNG

Schreiner

übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.

D. Abt
Telefon 076 317 56 23

RZ042930

**Reha
Chrischona**

Die Rehabilitationsklinik
in Ihrer Nähe.
www.buespi.ch



RZ045183

165 Jahre  **Kommunität
Diakonissenhaus
Riehen**

Herzliche Einladung
zum Jahresfest



Samstag, 23.9. 10.00-17.00 TAG DER BEGEGNUNG
auf dem Areal Schützengasse 51 / www.diakonissen-riehen.ch

- ◆ 10.00 Eröffnungsfeier mit CVJM-Posaunenchor Riehen
- ◆ 11.30 Bericht zum vergangenen Jahr von Sr. Doris Kellerhals, Oberin
- ◆ ab 11.00 vielfältiges Programm: Podiumsgespräch, Informationen im Rückblick und Ausblick, Möbelverkauf und -versteigerung, Musik und Tanz, Mittagsverpflegung und Café-Betrieb, Verkauf u.v.m.
- ◆ 17.00 Vesper-Gebet zum Abschluss in der Kapelle

Sonntag, 24.9. 10.00 FESTGOTTESDIENST Dorfkirche Riehen

RZ046638

**Bücher Top 10
Belletristik**

1. **Elena Ferrante**
Die Geschichte der getrennten Wege
Roman | Suhrkamp Verlag
2. **Jean-Luc Bannalec**
Bretonisches Leuchten.
Kommissar Dupins sechster Fall
Krimi | Kiepenheuer & Witsch Verlag
3. **Charles Lewinsky**
Der Wille des Volkes
Krimi | Nagel & Kimche Verlag
4. **Richard Ford**
Zwischen ihnen
Roman | Hanser Verlag
5. **Walter Moers**
Prinzessin Insomnia
& der alptraumfarbene Nachtmahr
Roman | Knaus Albrecht Verlag
6. **Miika Nousiainen**
Die Wurzel alles Guten
Roman | Nagel & Kimche Verlag
7. **Arne Dahl**
Sechs mal zwei
Krimi | Piper Verlag
8. **Petros Markaris**
Offshore.
Ein Fall für Kostas Charitos
Krimi | Diogenes Verlag
9. **Elena Ferrante**
Meine geniale Freundin
Roman | Suhrkamp Verlag
10. **Maja Lunde**
Die Geschichte der Bienen
Roman | btb Verlag



**Bücher Top 10
Sachbuch**

1. **Dominik Heitz**
Stadtjäger
Reiseführer | Reinhardt Verlag
2. **Matthias Zehnder**
Die Aufmerksamkeitsfalle
Politik | Zytglogge Verlag
3. **Yuval Noah Harari**
Ein kurze Geschichte der Menschheit
Geschichte | Pantheon Verlag
4. **Käthi Zeugin**
Ich bestimme. Mein komplettes Vorsorgedossier
Ratgeber | Beobachter Verlag
5. **Unser Döif**
75 Wegbegleiter und Zeitzeugen würdigen alt Bundesrat Adolf Ogi
Biografie | Weltbild/Werd Verlag
6. **Yuval Noah Harari**
Homo Deus – Eine Geschichte von Morgen
Kulturgeschichte | C.H. Beck Verlag
7. **Charlotte Theile**
Ist die AfD zu stoppen?
Politik | Rotpunktverlag
8. **Duden**
Die deutsche Rechtschreibung
Nachschlagewerk | Bibliografisches Institut
9. **Dorothee Degen-Zimmermann**
Aus dir wird nie etwas!
Paul Richener – vom Verdingbub zum Gemeindepräsidenten
Biografie | Limmat Verlag
10. **Hans-Werner Wahl**
Die neue Psychologie des Alters
Lebenshilfe | Kösel Verlag



Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

**Inserieren auch Sie –
in der Riehener Zeitung**

reinhardt



FRISCHE KOSMETIK

**Daniela Thüring
Frische Kosmetik**

*Rezepte für natürliche Pflege aus
Küche und Garten*

200 Seiten, kartoniert

CHF 19.80

ISBN 978-3-7245-2218-8

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

SCHULHAUS WASSERSTELZEN Neue Schulbibliothek wurde feierlich eröffnet

Schmökern mit Mitschülern und Lesetieren

Das Schulhaus Wasserstelzen hat neu eine eigene Bibliothek, die letzten Freitag feierlich eröffnet wurde. Die neue «Wassi-Bibliothek» befindet sich im Untergeschoss der Aula, wo noch zu Zeiten der Orientierungsschule ein Musikzimmer eingerichtet war. Dieses wurde in einer sorgfältigen Projektarbeit durch die Lehrerin Sabina Raaflaub und die Lehrer Markus Kapfer und Urs Hänger in die Schulbibliothek ver-

wandelt. Ein gelber Boden, weisse Wände mit unzähligen von den Kindern gestalteten Lesetieren und bequeme Sitzkissen empfangen die Kinder nun in dem neu gestalteten Raum. Keine Spur mehr von einem düsteren verbannten Zimmer im Untergeschoss.

An der Eröffnungsfeier verdankten die Schulleiterinnen Barbara Schmid und Monika Schröter die Arbeit der Lehrer und freuten sich gemeinsam

mit den Kindern auf die spannenden Stunden in der Bibliothek. Bei Kaffee und Kuchen waren die Schülerinnen und Schüler wie auch deren Eltern und Geschwister herzlich in die Bibliothek eingeladen. In einem Wettbewerb durften die Kinder ein Maskottchen für die Bibliothek zeichnen – wir sind alle gespannt, welches Motiv gewinnen wird!

Für den Schulrat: Claudia Knopp



Noch gilt es der Ansprache zu lauschen, doch bald gehts auf in die neue Bibliothek.

Foto: zVg



Spielsachen, Kinderkleider und die Koffer-Premiere

rs. Schon seit einiger Zeit findet in der und rund um die Kornfeldkirche im Halbjahresrhythmus ein Flohmarkt statt. Kinderkleider und Spielsachen stehen dabei im Zentrum, es gibt einen Festbetrieb und der Erlös kommt dem Erhalt der Kornfeldkirche zugute. Am vergangenen Samstag nun kam es zu einer Premiere: Erstmals fand im Rahmen der etablierten Veranstaltung auch ein Koffermarkt statt – der Marktstand besteht dann aus einem geöffneten Koffer. Die Premiere kam gut an.

Fotos: Philippe Jaquet



Netzwerken beim Eisweiher

mf. Der jährlich wiederkehrende Netzwerkapéro der Polizei Riehen und Bettingen fand am Montag bei der Eisweiherhütte in Riehen statt. Bei windigem, aber sonnigem Wetter trafen sich dort Vertreterinnen und Vertreter des Gewerbes, der Landwirtschaft, der Politik und Verwaltung sowie Gäste von Riehener und Bettinger Institutionen. Auch Regierungsrat und Vorsteher des Justiz- und Sicherheitsdepartements Baschi Dürr war zugegen sowie Simon Spoerri, Leiter der baselstädtischen Sicherheitspolizei, der kurz das Wort an die Anwesenden richtete und von der Stabilität von Netzwerken sprach.

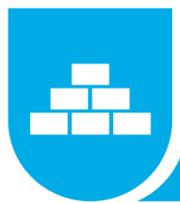
Fotos: Michèle Fallier



Gemütliches Zusammensein mit Musik im Park

rs. Nach zuvor unsicherer Witterung konnte die Premiere stattfinden: Am vergangenen Sonntag spielten Formationen der Musikschule Riehen (im Bild) sowie verschiedene Strassenmusiker auf und sorgten im unteren Teil des Wenkenparks unterhalb der Reithalle für tolle Stimmung, während die Gäste lauschten und ihr Picknick genossen. Die «Freunde des Wenkenparks» hatten zum gemütlichen Beisammensein eingeladen.

Fotos: Philippe Jaquet



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 12. September 2017 hat der Gemeinderat neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, eine Änderung der Parkplatzregelung beim Schiessstand beschlossen. Weiter wurde der Neugestaltung des Pausenhofs des Burgschulhauses zugestimmt.

Neugestaltung des Pausenhofs des Burgschulhauses

Bereits im Leitbild 2016–2030 wurde festgelegt, dass die Pausenhöfe vermehrt geöffnet werden sollen. Der Gemeinderat hat der Neugestaltung des Pausenhofs des Burgschulhauses zugestimmt. Für die Kinder zwischen der Bettingerstrasse, der Aeusseren Baselstrasse und Richtung Kornfeldquartier eröffnet sich damit eine wichtige und zeitgemässe Spielmöglichkeit.

Konzept für neue Pilotprojekte im Schulbereich

Kindergartenkindern, die aufgrund ihres Alters oder Entwicklungsverzögerungen noch nicht schulreif sind, soll an der Schnittstelle zwischen Kindergarten und Primarschule ein geeignetes Angebot geschaffen werden. Ziel ist es, ihnen den Übergang in die Primarschule zu erleichtern. Mit einem Zusatzjahr im Kindergarten, bzw. mit mehr Personalressourcen in der ersten Klasse sollen im Schuljahr 2018/2019 erste Erkenntnisse gewonnen werden. Ein entsprechendes Konzept wird dem Einwohnerrat unterbreitet.

Neue Parkplatzregelung beim Schiessstand

Der Parkplatz neben dem Schiessstand wird mit «P max. 48 Stunden» signalisiert und es wird eine kleine Fläche für die Anhänger der Marktfahrer bezeichnet.

In der Rubrik «Aus dem Gemeinderat» werden die Bulletins aus den Gemeinderatssitzungen im vollen Wortlaut und unbearbeitet übernommen.
Die Redaktion

Amtliche Mitteilungen

Reglement für die Schulen der Gemeinden Bettingen und Riehen (Schulreglement)

Änderung vom 5. September 2017

Der Gemeinderat Riehen beschliesst:

I.
Reglement für die Schulen der Gemeinden Bettingen und Riehen (Schulreglement) vom 16. Juni 2009¹ (Stand 24. Juli 2016) wird wie folgt geändert:

§ 19 Abs. 1 (geändert)

¹ Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeschulen müssen ihre Ferien in der Regel während den Schulferien beziehen. Davon ausgenommen ist der Ferienbezug im Rahmen der Auffahrtsbrücke.

§ 24.

Aufgehoben.

§ 25 Abs. 1, Abs. 2 (aufgehoben), Abs. 3 (aufgehoben) Bezug des Urlaubskontos (Überschrift geändert)

¹ Das auf dem Urlaubskonto aufgeliefene Zeitguthaben der Lehrpersonen kann in folgender Form bezogen werden:

^{b)} Aufgehoben.

² Aufgehoben.

³ Aufgehoben.

II. Änderung anderer Erlasse

Keine Änderung anderer Erlasse.

III. Aufhebung anderer Erlasse

Keine Aufhebung anderer Erlasse.

IV. Schlussbestimmung

Diese Änderung wird publiziert; sie tritt am fünften Tag nach der Publikation in Kraft.

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*
Der Stv. Generalsekretär:
Patrick Breitenstein

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Bacher, Richard Emanuel, geb. 1936, von Basel, in Riehen, Höhenstr. 45.
Heeb-Weil, Erika, geb. 1938, von Basel, in Riehen, Schützengasse 60.
Gerber-Hugener, Asta Elisabeth, geb. 1953, von Oberlangenegg BE, in Riehen, Schützengasse 21.

Geburten Riehen

Heinig, Nicolas Alexander, Sohn des Heinig, Ralf, aus Deutschland, und der Heinig, Carolin Helga Maria, aus Deutschland, in Riehen.

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Haselrain 20, S F P 224, 1530 m², Schopf (Geräteschopf). Eigentum bisher: Gehörlosen- und Sprachheilschule Riehen (vormals Taubstummenanstalt Riehen), in Riehen. Eigentum nun: Cobourg AG Projektentwicklung, in Basel.

Haselrain 24, S F P 804, 654 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Gehörlosen- und Sprachheilschule Riehen (vormals Taubstummenanstalt Riehen), in Riehen. Eigentum nun: Cobourg AG Projektentwicklung, in Basel.

Schützengasse 20, 22, Schützenrainweg 2, Mohrhaldenstrasse 25, S A StWEP 437-8 (= 32/1000 an P 437, 2828 m², 3 Mehrfamilienhäuser, Autoeinstellhalle) und MEP 437-31-17 (= 1/34 an StWEP 437-31 = 68/1000 an P 437). Eigentum bisher: Wafran S.A., in Altdorf UR. Eigentum nun: Willi Linus Probst und Esther Suzanne Probst, beide in Riehen.

Niederholzstrasse 102, S C P 134, 272 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Katrin Margareta Bachmann, in Riehen. Eigentum nun: Josef Johann

Liebl und Ute Christine Wössner-Liebl, beide in Riehen.

Obere Wenkenhofstrasse 33, S D StWEP 2030-2 (= 135/1000 an P 2030, 1738 m², Mehrfamilienhaus und Autoeinstellhalle), StWEP 2030-12 (= 13/1000 an P 2030) und MEP 2030-13-3 (= 1/8 an StWEP 2030-13 = 48/1000 an P 2030). Eigentum bisher: Jürg Zimmermann und Adelheid Zimmermann, beide in Riehen. Eigentum nun: Evelyn Yogisaputra, in Basel, und Dominik Thomas Dietz, in Möhlin AG.

Stettenlochweg, S F P 166, 2050 m². Eigentum bisher: Karl Mayer Stiftung, in Vaduz (FL). Eigentum nun: Einwohnergemeinde Riehen, in Riehen.

Chrischonaweg 48, S E BRP 2521, 504 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Klinik Sonnenhalde AG – Psychiatrie und Psychotherapie, in Riehen. Eigentum nun: Stiftung Dominikushaus, in Riehen.

Morystrasse 46A, 46B, S D StWEP 2871-1 (= 647/1000 an P 2871, 735 m², 2 Einfamilienhäuser). Eigentum bisher: Daniel Spycher, in Zwingen BL. Eigentum nun: Stefanie Sita Hof und Alexis Gregor Seiler, beide in Basel.

Blutrainweg 3, S D P 2338, 166 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Manuela Mathilde Cassani Becker, in Illzach (FR), Anita Silvia Schneider, in Oberstammheim ZH, Mario Silvio Cassani, in Langnau am Albis ZH, und Claudio Victor Cassani, in Therwil BL. Eigentum nun: Cristina Dänzer Dietlin und Thierry Louis Bernard Dietlin, beide in Riehen.

Die Homepage
Ihrer Gemeinde
www.riehen.ch



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 11. September 2017 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Katastrophenhilfe Bondo

Die Gemeinde Bettingen hat für das stark zerstörte Dorf Bondo im bündnerischen Bergell eine Spende von 3'000 Franken veranlasst. Vier Millionen Kubikmeter Gestein stürzten Ende August vom Piz Cengalo und lösten damit eine Lawine aus Fels, Schutt und Schlamm aus, die im Tal eine fünf Kilometer lange Geröllwüste hinterliess und im Dorf Bondo Häuser, Strassen und Infrastrukturen zerstörte. Die Schweizer Patenschaft für Berggemeinden hat einen speziellen Bondo-Fonds errichtet und stellt 500'000 Franken für Sofortmassnahmen zur Verfügung. Damit erhält die Gemeinde Bregaglia die Möglichkeit, die Aufräumarbeiten, den Wiederaufbau der zerstörten öffentlichen Einrichtungen sowie Folgeprojekte wie neue Schutzmassnahmen sofort an die Hand zu nehmen.

Vernehmlassungen

Der Gemeinderat hat die untenstehenden Vernehmlassungen thematisiert:

- Liberalisierung Gastgewerbesetz Basel-Stadt
- Kantonale Zivilstandsverordnung Basel-Stadt
- Staatsvertrag zwischen den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt über die gemeinsame Gesundheitsversorgung
- Staatsvertrag zwischen den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt über die «Spitalgruppe AG»

Der Gemeinderat achtet jeweils bei der Beantwortung von Vernehmlassungsfragen auf die Stärkung bzw. Wahrung der Gemeindeautonomie, auf den Erhalt von transparenten und qualitativ hochstehenden Dienstleistungen für die Einwohnenden, ressourcenschonende Vorgänge und möglichst unbürokratische, transparente Verhältnisse.

nende Vorgänge und möglichst unbürokratische, transparente Verhältnisse.

Raurica Wald AG – Aktienkapitalerhöhung

Mit der Aktienkapitalerhöhung bei der Raurica Wald AG unterstützt die Gemeinde Bettingen das Darlehen der Raurica Wald AG ans Projekt Fagus Jura, welches im Rahmen der Neuen Regionalpolitik (NRP) lanciert wurde.

2014 gründeten Waldbesitzerorganisationen zusammen mit Sägewerkbetreibern die Firma Fagus Jura AG. Im Kanton Jura plante bzw. baute die Fagus Jura AG ein bisher einzigartiges Produktionscenter zur Herstellung von Buchenleimholz. Zusammen mit Maschinenbau spezialisten wurden für die Verarbeitung von Buchenholz Anlagen entwickelt. Diese können jährlich bis zu 20'000 m³ hochwertiges Buchenkonstruktionsholz herstellen.

Die regionale Verarbeitung des wertvollen einheimischen Buchenholzes ist gleichzeitig ein wichtiger Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung in der Schweizer Wald-, Holz- und Bauwirtschaft. Fagus Jura AG unterstützt regionale Kreisläufe und steigert damit die Wertschöpfung im Inland. Dazu gehören auch kurze Transportwege und das gute Gefühl, lokale Arbeitsplätze sichern und schaffen zu können.

Anpassung diverser Linienpläne

Die öffentliche Planauflage für die Anpassung diverser Linienpläne, welche vom 7. August 2017 bis 7. September 2017 angesetzt war, ist abgelaufen.

Der Gemeinderat wird die eingegangenen Einsprachen behandeln – diesbezüglich sind umfassende Abklärungen notwendig, welche Zeit benötigen.

Die Direkteinsprechenden wurden schriftlich über die weiteren Schritte informiert – der Gemeinderat dankt für das aktive Mitwirken und informiert zu gegebener Zeit über das weitere Vorgehen.

KULTUR & EVENTS

Riehen... erleben Riehen... à point

Thematische Gästeführungen 2017



Riehen... süffig

Samstag, 16. September 2017, 14.00 Uhr
Rebbau im Schlipf
Führung mit Jürg Sollberger

Der Rieherer Rebbau Schlipf stellt das grösste Weinbaugelände im Kanton Basel-Stadt dar. Für reiche Basler des 16. bis 18. Jahrhunderts war der hier gepflegte Rebbau ein wichtiger Grund, ein Landgut zu halten. Bei einem gemütlichen Spaziergang erfahren Sie, wie sich der Weinbau im Schlipf bis heute entwickelt hat und welche Auswirkungen beispielsweise Schädlinge und Krankheiten auf die Bewirtschaftung haben können.

Treffpunkt: Parkplatz beim Naturbad, Weilstrasse 69, Riehen

Kosten: Erwachsene CHF 10.–
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre CHF 5.–

Weitere Informationen
Dokumentationsstelle der Gemeinde Riehen
Wettsteinstrasse 1, CH-4125 Riehen
Tel 061 646 82 92
gaspere.fodera@riehen.ch
www.riehen.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR



22. SEPTEMBER 2017 | TICKETS CHF 20.- | START 20.00 UHR
CONCERT DINNER (INKL. TICKET) CHF 35.- | START 18.30 UHR
RESERVATION 061 '601 '93 '43 | FREIZEITZENTRUM
LANDAUER BLUTTRAINWEG 12 4125 RIEHEN

Landauer
FREIZEITZENTRUM

RIEHEN
LEBENS KULTUR

1977-2017
FREIZEITZENTRUM
LANDAUER
40

MESSE Die Auto Basel zeigt noch bis am 17. September Neubaumodelle aller Marken

Basel als Auto-Hauptstadt der Schweiz

rz. Gestern Donnerstag hat die Auto Basel in der Messe Basel ihre Tore geöffnet, offen bleiben diese bis zum Sonntag, und dies jetzt bereits zum 14. Mal. Während der vier Tage stellen die Garagisten der Region Basel alle Neuheiten des Schweizer Autoherbsts 2017 vor.

Auf einer Fläche von annähernd 15'000 Quadratmetern sind auch in diesem Jahr mehr als 350 verschiedene Neuwagenmodelle von 39 Marken zu sehen. Praktisch alle Marken, die in der Schweiz Autos verkaufen, sind damit an der diesjährigen Auto Basel vertreten.

In einem kompakten Messerundgang von ein bis zwei Stunden kann sich der interessierte Besucher an der Auto Basel einen vollständigen Überblick über alle Automarken, die derzeit in der Region Nordwestschweiz vertreten sind, erwerben.

Highlights und Premieren

Sieben Fahrzeuge werden an der Auto Basel ihre Schweizer Premiere haben: der Citroën DS7 Crossback, der Kia Stonic, das Mercedes-Benz E-Klasse Cabriolet, der Opel Grandland X, der Renault Pick-Up Alaskan, der Seat Arona und der neue Subaru XV.

Neben den Personenwagen präsentieren im Innenhof der Messe 16 verschiedene Marken über 50 Nutzfahrzeuge (bis 3.5 t) in verschiedensten Auf- und Ausbaubauvarianten. Abgerundet wird die drittgrösste Autoshow der Schweiz mit über 20 Ausstellern aus den Bereichen Tuning, Zubehör und Dienstleistungen rund um das Automobil.

Energieeffizientes Auto gewinnen

Erdgas-Biogas als Hauptsponsor der Auto Basel verlost an ihrem Stand



Die Auto Basel findet dieses Wochenende statt, der Eintritt ist frei. Foto: zVg

in diesem Jahr einen neuen SKODA Octavia Combi G-TEC DSG mit Erdgasantrieb.

Dass die Auto Basel eine Verkaufsmesse ist, unterstreichen die Aussteller damit, dass es überall attraktive Messe-Spezialangebote gibt. Wer sich mit dem Gedanken einer Fahrzeugbeschaffung trägt, tut also gut daran, sich auch bezüglich Angeboten in den vier Tagen umfassend zu informieren.

Spannende Sondershows

Der AGVS (Autogewerbeverband der Schweiz) veranstaltet an seinem Stand die erste regionale Berufsmeisterschaft für die Lernenden im Autogewerbe und die Kantonspolizei Basel-Stadt widmet ihre Sonderausstellung dem Thema «RASER».

Die Organisatoren erwarten an den vier Messtagen wieder über 25'000 automobilbegeisterte Besucher. Wie immer ist der Eintritt an die Auto Basel gratis.

Weitere Informationen zur Auto Basel 2017 im Internet (www.auto-basel.ch).

Auto Basel 2017

Verkaufsmesse für Neuwagen und Autozubehör in der Rundhofhalle der Messe Basel, Eintritt frei.

Öffnungszeiten:
Donnerstag, 14. September, 16–20 Uhr
Freitag, 15. September 12–20 Uhr
Samstag, 16. September, 10–18 Uhr
Sonntag, 17. September, 10–17 Uhr

VERLOSUNG Saisonöffnung der AMG am 26. September

Grammy-Gewinnerin spielt in Basel

rz. Die mehrfache Grammy-Preisträgerin Martha Argerich, die «Löwin am Klavier», kommt zurück nach Basel. Am Dienstag, 26. September, 19.30 Uhr spielt sie im Musical Theater Basel Werke von Mozart und Prokofiew zusammen mit dem US-amerikanischen Pianisten Sergei Babayan.

Sie habe das Gefühl, Basel möge sie, sagte Martha Argerich nach einem ihrer letzten Basler Auftritte spät nachts in der Kunsthalle. Und sie komme gerne wieder ans Rheinknie zurück. Sie habe die Stadt ebenfalls in ihr Herz geschlossen.

Nun kommt die Legende nach ihrem umjubelten AMG-Konzert vom Januar 2016, bei dem sie mit Beethovens zweitem Klavierkonzert das Publikum begeisterte, mit ihrem Duopartner Sergei Babayan zurück. Zum ersten Mal erlebt das Basler Publikum «La Grande Dame» des Pianos in ei-

nem Abend für zwei Klaviere. Auf dem Programm stehen Wolfgang Amadeus Mozarts bekannte Sonate für zwei Klaviere in D-Dur KV 448 sowie Prokofiew populäre Ballettmusik zu «Romeo und Julia». Sergei Babayan hat eigens diverse Tanzszenen für zwei Klaviere arrangiert und eine Suite daraus zusammengestellt.

Lassen Sie sich das Saisonöffnungsfeuerwerk der Allgemeinen Musikgesellschaft Basel mit zwei der virtuosesten Pianisten unserer Zeit nicht entgehen!

Ticketbestellungen: Konzertgesellschaft Tickets, tickets@konzertgesellschaft.ch, Telefon 061 273 73 73, Webshop: www.konzerte-basel.ch

1 x 2 Tickets zu gewinnen

Wir verlosen 1 x 2 Tickets für den Auftritt von Martha Argerich am Dienstag, 26. September, um 19.30 Uhr im Musical Theater Basel. Schicken Sie uns ein Mail oder eine Postkarte mit dem Stichwort «Musikgesellschaft» an redaktion@riehener-zeitung.ch oder Riehener Zeitung, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen. Einschluss ist am Montag, 18. September 2017 (Poststempel, A-Post). Der Gewinner beziehungsweise die Gewinnerin wird direkt benachrichtigt und kann die Tickets an der Abendkasse abholen.



Martha Argerich kommt immer wieder gerne nach Basel. Foto: zVg

UNTERWEGS Das Seniorentheater Riehen-Basel auf Reisen

Eine Theaterreise nach Hamburg



Das Seniorentheater Riehen-Basel in Hamburg unterwegs Foto: zVg

Ja, man musste früh aufstehen, wenn man bei der Reise des Seniorentheaters Riehen-Basel dabei sein wollte. Aber das war offenbar kein Problem, denn die Stimmung war schon am Morgen sehr gut.

Wir bestiegen den Zug nach Hamburg, im Wissen, dass wir wegen des Schienenersatzes umsteigen mussten. Im Erstklasswagen bezogen wir die Plätze und es wurde kräftig geplaudert und gelacht. In Baden-Baden bestiegen wir den Bus nach Rastatt, wo der Zug bereit stand, welcher uns zu unserem Reiseziel Hamburg brachte.

Nach siebeneinhalb Stunden trafen wir in Hamburg ein und bezogen die Zimmer im Intercityhotel direkt beim Bahnhof. Am Nachmittag spazierten die Einen an der Alster, während Andere die Läden besuchten oder gemütlich ein Bier genossen. Am Abend gab es Fisch in einer typischen Hamburger Beiz, bevor wir auf der Reeperbahn in Schmidts Tivoli Theater die «Heisse Ecke», das «Musical von St. Pauli», genossen. Ein perfekter Einstieg in das Nachtleben von Hamburg.

Am Mittwoch war eine Stadtrundfahrt angesagt. Bei wunderschönem

Wetter im oberen Stock des Cars lernten wir in 90 Minuten die Stadt kennen. Anschliessend besuchten wir die Elb-Philharmonie. Bau und Innenleben sind von ganz besonderer Art.

Nun trennte sich die Gruppe, damit alle ihren Interessen nachgehen konnten, sei es eine Hafenrundfahrt zu unternehmen, die Speicherstadt zu besichtigen oder einfach zu bumeln.

Das Nachessen gab es in einem wunderschönen, gemütlichen Restaurant, das Essen war köstlich und die Stimmung sehr gut. Müde, aber noch etwas durstig, traf man sich an der Hotelbar, wo man den Tag gemütlich ausklingen liess.

Am Donnerstag wurden wieder die vielen Sehenswürdigkeiten der tollen Stadt besichtigt, bevor am Nachmittag die Heimreise auf dem Plan stand.

Kurz vor 22 Uhr trafen wir am Badischen Bahnhof ein und alle waren sich einig. Es war super. Nun wird wieder gearbeitet. Es stehen 17 Proben, zwei ganze Probenstage, 30 auswärtige Aufführungen und 9 Aufführungen in Riehen an, damit wir im nächsten Jahr wieder reisen können.
Rosmarie Mayer-Hirt

FRAUEZMORGE Leibliche und geistige Nahrung im Café Prisma

Ein Plädoyer für mehr Ruhe im Alltag

Bereits zum dritten Mal luden engagierte Frauen aus verschiedenen Kirchgemeinden und der Evangelischen Allianz Riehen-Bettingen zum Riehener Frauezmorge ein. Rund sechzig Besucherinnen liessen sich am vergangenen Samstag im Café Prisma in den Habermatten mit einem reichhaltigen und kreativen Frühstück von Catrin Backlund und Team verwöhnen.

Nach einem musikalischen Intermezzo folgte ein wertvoller Input von Lea Schwyer zum Thema «zur Ruhe kommen». Lea Schwyer, Theologin und Präsidentin der Evangelischen Allianz Riehen-Bettingen, betonte, dass innere Ruhe nicht in erster Linie eine Frage einer ausgeklügelten Technik sei, sondern in der Beziehung zu Jesus Christus entstehe und geschenkt werde. Der Mensch lebe in und mit verschiedenen Rhythmen wie Tag/Nacht, Woche, Jahreszeiten und verschiedenen Lebensabschnitten. Doch werde



Die Theologin Lea Schwyer (rechts) spricht anlässlich des Frauezmorge im Café Prisma zum Thema «zur Ruhe kommen». Fotos: zVg

dieser gegebene Rhythmus oft durcheinander geworfen und es entstehe Unruhe, so wie bei Herzrhythmusstörungen. Anschaulich wurden praktische Tipps auf biblischer Grundlage vermittelt. An den Tischen wurde auch rege über das Gehörte diskutiert.

Der Termin für das nächste Frauezmorge steht bereits fest: Es ist der Samstag, 10. März 2018. Anmeldungen nimmt Isabel Rösslein (isabel.roesslein@bluewin.ch) gerne entgegen.

Nicole Knüsel

HINTER GÄRTEN Ein Schulprojekt feiert Jubiläum

Zehn Jahre afrikanisches Weben

Seit das neue Schulhaus Hinter Gärten gebaut worden ist, kommen jedes Jahr zwei afrikanische Weber aus der Côte d'Ivoire für zwei Wochen ins Schulhaus Hinter Gärten. Aufgrund einer privaten Initiative ist es möglich, dass jeweils zwölf Kinder, zusammen mit ihrer Textillehrerin, an echten afrikanischen Webrahmen die Technik des Webens lernen und ausprobieren können.

Estha Stankowski, die langjährige, unterdessen pensionierte Promotorin dieses Projektes, meint zurecht, dass beim Weben die Kinder ganzheitlich gefördert und gefordert werden. Es gibt kaum disziplinarische Schwierigkeiten, weil das Material, die Technik und der Blick auf das fertige Produkt die Kinder in den Bann ziehen. Ein schöner und erwünschter Nebeneffekt ist auch, dass die Kinder sich mit den beiden Webern auf Französisch verständigen müssen, eine gute Gelegenheit, sein erstes «bonjour» und «au revoir» anzuwenden. Erfreulicherweise beteiligt



Zwei Kinder mit einem afrikanischen Weber an der Arbeit. Foto: zVg

sich seit drei Jahren auch das Wasserstanzschulhaus am Projekt. Es ist zu hoffen, dass das Projekt mit den afrikanischen Webern auch noch

mindestens zehn weitere Jahre fortgeführt werden kann.

Carol Baltermia, Schulratspräsidentin Primarstufe Hinter Gärten

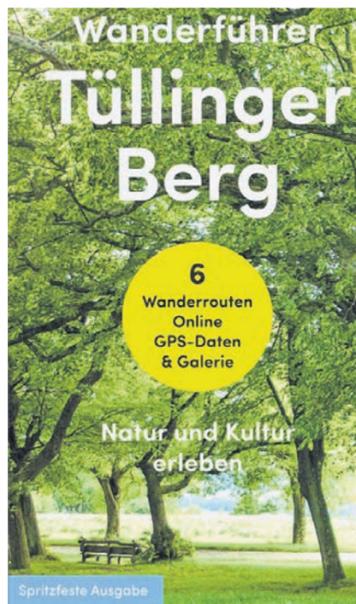
BÜCHERZETTEL Zwei Riehener Autoren, ein Basler Fotograf und ein Spaziergang in die Nachbarschaft

Von Kunst, Natur und Hindernissen

Wanderführer Tüllinger Berg

Der Titel des neu erschienenen «Wanderführer Tüllinger Berg» ist entweder übertrieben oder untertrieben, wie man es nimmt. Denn sportlich gesehen handelt es sich bei den sechs vorgeschlagenen Routen auf und um den gemeinsamen Hausberg Weils, Lörrachs und Riehens mit maximal sechs Kilometern und grosszügig bemessenen zwei Stunden Laufzeit eher um ausgedehnte Spaziergänge. Inhaltlich betrachtet bietet das neue Büchlein, das vom Trinationalen Umweltzentrum in Weil am Rhein (TRUZ) in Zusammenarbeit mit dem Kulturfonds Schlossgut Istein des Landkreis Lörrach herausgegeben wird, aber einiges mehr als Laufen: «Natur und Kultur erleben» heisst es denn auch im Untertitel.

Wie es dem Auftrag des TRUZ entspricht, werden entlang des Wegs Tier-, Pflanzen- und Biotoparten genauer erklärt. Claudia Zimmermann und ihre



Co-Autorin Astrid Deek vom TRUZ erklären aber auch Bauwerke, Geschichte und Bräuche rund um den Tüllinger wie etwa den Eisenbahntunnel, die Fondation Beyeler, das Landesgrenzstei-Bänkli, den verwilderten Park eines Basler Astronomieprofessors, das System der Winzergenossenschaften oder das Fasnachtsfür auf dem Spitzacker. Nicht zuletzt wird auch die Herkunft des Gebietsnamens «Schlipf» beleuchtet. Über QR-Codes für Smartphones können die Leser Schnappschüsse und hochaufgelöste Naturfotografien mit den passenden GPS-Daten in die Tüllinger-Onlinegalerie einstellen. Natürlich enthält der Führer auch ein Gastronomieverzeichnis.

«Sie werden heute Mühe haben, den Grenzübergang auszumachen, denn der Tüllinger verbindet mittlerweile Spaziergänger und Erholungssuchende über die Grenzen hinweg», schreibt Riehens Gemeindepräsident Hansjörg Wilde im Vorwort gemeinsam mit seinen Amtskollegen aus Weil und Lörrach, Christoph Huber und Michael Wilke. Die sechs Touren konzentrieren sich auf Ötlingen, Haltungen, das Käferholz, Tüllingen und Altweil; zwei der Touren starten jedoch in Riehen: Die «Südtour» beginnt am Schwimmbadparkplatz und führt über fünf Kilometer durch die Riehener Reben im Schlipf, unterhalb Ober-

tüllingen entlang und über Altweil und den Eingang des Eisenbahntunnels wieder zurück zum Parkplatz. Der «Kunstweg» mit sechs Kilometern führt von der Fondation Beyeler durch den Berower Park ebenfalls über die Wiesebrücke beim Schwimmbad und dann weiter durch Altweil bis zum Vitrahaus. Der Text zum «Kunstweg» verweist auch auf den Rehberger Weg.

Das Buch ist optisch sehr aufwendig und ansprechend gestaltet, üppig bebildert und lädt zum (Vor-)Lesen an den einzelnen Stationen unterwegs ebenso ein wie zum Schmökern daheim. Die Angaben für jede Tour inklusive An- und Rückreise mit dem ÖV sind sehr übersichtlich zusammengefasst. Das Büchlein passt in jede Hand- oder Wanderjackentasche und hat sogar ein «spritzfestes» Cover (fragt sich, ob gegen Regentropfen oder eher Weinflecken beim Einkehren). Unhandlich ist allerdings das schmale, hohe Format, das es unmöglich macht, eine Seite aufgeschlagen zu lassen. Erhältlich ist der Wanderführer nur im lokalen Buchhandel, neben Geschäften in Weil und Lörrach auch bei Bider und Tanner in Basel sowie in der Touristinformatio Lörrach.

Boris Burkhardt

Wanderführer Tüllinger Berg.

2017, TRUZ, Weil am Rhein.
ISBN 978-3-00-050709-0

Aussergewöhnliches und Alltägliches

mf. Haben Sie die vor Kurzem zu Ende gegangene Ausstellung im Kunst Raum Riehen «Augenzeuge Kurt Wyss» verpasst oder möchten Sie gerne noch einmal in der Erinnerung dieser eindrücklichen Schau schweigen? Kein Problem. Das vor einigen Jahren erschienene Buch «Bild & Text» macht dies möglich. 70 Fotografien des Basler Fotografen Kurt Wyss werden von Georg Kreis und Walter Schäfer erklärt, interpretiert oder kommentiert – oder alles zusammen.

Da klebt eine Menschenmenge förmlich an einem Gitter, die Gesichter sind gespannt und erfreut. Die exotischen Pflanzen im Hintergrund lassen auf einen Zoo schliessen und tatsächlich ist das Bild 1960 im Basler Zolli entstanden. Urheberin war die damals einjährige Goma, der erste Gorilla, der in einem Zoo geboren wurde. Wyss brachte dem jungen Affen mit einem Trick das Fotografieren bei und schuf so ein symbolträchtiges Bild, das die Zoo-Perspektive umdreht und die Menschen als Objekte der Beobachtung hinter Gittern zeigt.

Ein anderes Foto zeigt einen Fackelzug von jungen adretten und mit Transparenten ausgestatteten Männern. «Der Stellvertreter» gehört abgesetzt und «Muss Hochhuth unsere Jugend aufwiegeln» ist auf ihnen zu lesen. Bemerkenswert ist nicht nur die Beobachtung, dass Demonstrieren damals offenbar «noch anständig war», wie Kreis in der Bildlegende feststellt, sondern auch, dass die Jugend, die 1963 gegen das kirchenkritische Theaterstück auf die Strasse ging, von sich selber in der dritten Person sprach.

Besonders hübsch ist auch das Bild von Irma Tschudi-Steiner, die ihrem Gatten Hans Peter Tschudi die Suppe schöpft. Die etwas steife Haltung der beiden, ihr halb amüsiert, halb verlegenes Lächeln, sein Blick auf den Suppenteller, das karge Intérieur – all das

schaun wir noch genauer an, nachdem wir den Kommentar zur Fotografie gelesen haben. Man erfährt auch Unerwartetes: Die «Homestory», in



deren Zusammenhang das Bild komponiert wurde, galt nicht dem frisch gewählten Basler Bundesrat, sondern seiner Frau, Pharmazieprofessorin und erste Frau im Lehrkörper der naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Basel.

Nicht zu vernachlässigen die 63 anderen Fotos, deren Bilduniversum von Fred Spillmann und Jean Tinguely, Iris von Roten, einem Gastarbeiter und einem Muezzin sowie unzähligen Szenen und Situationen des alltäglichen Lebens bevölkert wird.

Kreis/Schäfer/Wyss: Bild & Text. Georg Kreis und Walter Schäfer schreiben zu Fotografien von Kurt Wyss.

2013, Friedrich Reinhardt Verlag, Basel.
ISBN 978-3-7245-1996-6

Die schweizerische Behindertengleichstellung

rs. Der Anstoss kam 1986. In jenem Jahr nahm Eric Bertels an einem Sommerlager mit behinderten Kindern teil und kam so zum ersten Mal in Kontakt mit Menschen mit Behinderung. Weil er im Bauwesen tätig war, beschäftigte er sich daraufhin immer intensiver



mit dem Thema hindernisfreies Bauen. Mehr als 25 Jahre lang war der Riehener in der Folge für verschiedene Organisationen in diesem Bereich tätig.

Früher wurden Menschen mit Behinderung bei den SBB in den Gepäckwagen transportiert, weil die normalen Zugabteile für sie nicht zugänglich waren. Der Zugang zu öffentlichen Gebäuden, noch heute da und dort ein Problem, war für viele praktisch unmöglich. Weil sich auf diesem Gebiet von alleine nichts tat, war Druck auf

Seite der Gesetzgebung nötig. «Neben der Invalidenversicherung ist das Behindertengleichstellungsgesetz, das 2004 in Kraft trat, die wichtigste schweizerische Gesetzgebung für behinderte Menschen in den letzten hundert Jahren», sagt Bertels. In seinem Buch hat er den Weg dazu aufgezeichnet. Wie ist dieses Gesetz überhaupt entstanden? Welche Widerstände mussten bewältigt werden? Seit wann wird in der Schweiz über Behinderungen gesprochen? Welche Probleme stellen sich für behinderte Menschen überhaupt? Was hat sich inzwischen verbessert und wo gibt es noch Handlungsbedarf? Zu diesen und vielen weiteren Fragen gibt das Buch detailreich und anschaulich Auskunft.

Das Buch gibt einen breiten, fundierten Überblick, ist aber bei aller sachlicher Tiefe verständlich geschrieben und interessant aufgebaut. Es gibt prägnante Beispiele. Viele Personen, die sich für die Behindertengleichstellung eingesetzt haben, werden kurz porträtiert. Dank einem Personenregister sind die über das Buch verteilten Porträts einfach zu finden.

Das Buch taucht tief ein in die jüngere Gesellschaftsgeschichte der Schweiz und lohnt sich nicht nur für jene, die sich über das Thema einen breiten Überblick verschaffen wollen. Es öffnet auch die Augen für Dinge, an die man als Aussenstehender schlicht nicht denkt, und regt zum Nachdenken an.

Eric Bertels: Die schweizerische Behindertengleichstellung. Entstehung, Entwicklung, Auswirkung.

223 Seiten, illustriert. 2016. Erhältlich bei: Büro für hindernisfreies Bauen, Burgstrasse 73, 4125 Riehen, Tel. 079 587 54 13, www.ericbertels.ch

«Zu Hause im 20. Jahrhundert» – Hermann Kesten

rs. Es war eine persönliche Begegnung mit Hermann Kesten, die den Autor Albert M. Debrunner dazu brachte, ein Buch über den grossen Literaten zu schreiben, dessen Ruhm längst verblasst war, als er in Riehen, im inzwischen nach Basel gezielten Altersheim «La Charmille» an der Inzlingerstrasse, seinen Lebensabend verbrachte. Die erste persönliche Begegnung mit Hermann Kesten hat Albert Debrunner tief berührt. Er beschreibt die Begebenheit in einem Nachwort eindrucksvoll.

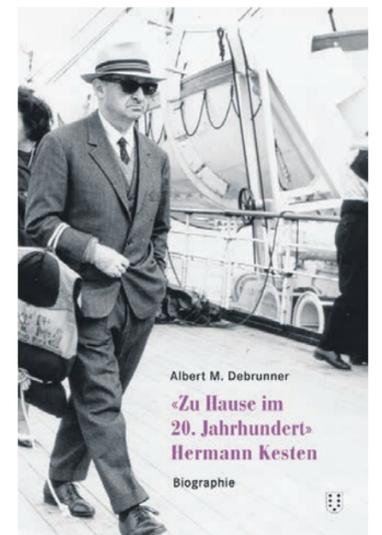
Am Anfang des Buches steht der Name Podwoczyzyska. In dieser einst polnischen, heute ukrainischen Stadt, die inzwischen Pidwolotschyskheisst, erlebte Hermann Kesten seine ersten vier Lebensjahre, bevor die Familie nach Nürnberg ausgewanderte, um als jüdische Familie an der reichen deutschen Kultur teilzuhaben. Zu einer ungenuten Zeit. Als das politische und gesellschaftliche Klima in Deutschland zu verrohren begann. Schon als Kind wurde Hermann Kesten in den Strassen Nürnbergs als Jude verspottet.

In einer sehr gelungenen Mischung aus Anekdoten, sehr persönlichen Erlebnissen, Beschreibungen von Verwandten und Freunden, Informationen aus Archiven und Ausschnitten aus dem literarischen Werk entwirft Albert Debrunner ein lebendiges, facettenreiches Bild von Hermann Kes-

ten, vom jungen Liebhaber, vom Sprachmenschen, der als Lektor, Übersetzer und Schriftsteller tätig war, vom Freund bekannter Schriftsteller wie Erich Kästner, Ernst Troller oder Joseph Roth bis zum innig liebenden Ehemann seiner ihm alles bedeutenden Frau Toni, deren Tod ihn in eine grosse Sinnkrise stürzte, worauf er sein damaliges Domizil in Rom nach zwei Jahrzehnten fluchtartig verliess.

Hermann Kesten war auch einer, der die Gefahren des Nationalsozialismus früh erkannt hatte. Er war ein scharfer Kritiker Adolf Hitlers und wurde später zum tatkräftigen Fluchthelfer. Zusammen mit anderen half er von Amerika aus, wohin er nach einer Internierung in ein Konzentrationslager hatte ausreisen können, vielen Bekannten und Freunden bei der Flucht aus Europa. Auch seiner Frau Toni, die in Gurs in den Pyrenäen gefangen gehalten worden war, bevor ihr zusammen mit einigen anderen Frauen die Flucht gelang.

Albert Debrunners Biographie über Hermann Kesten porträtiert ein ganzes Jahrhundert, schildert die Zustände in den Jahren der verheerenden Machtübernahme der Nazis, prangert aber auch den Rassismus im



Süden der USA an, den Kesten mit seiner Frau auf seinen Reisen ebenfalls beobachtet hatte. Debrunner schreibt über die Werke Kestens – wie dessen Roman «Der Gerechte», an dem er lange arbeitete und der 1934 erschien – und lässt Kesten in einigen seiner stärksten Gedichte zu Wort kommen. Dabei kommt er Kesten sehr nah, hat aber auch den Mut zur Lücke. Wo er nicht sicher ist, keine Belege gefunden hat, macht er dies deutlich und versucht nicht, mit Mutmassungen oder Spekulationen ein nicht vorhandenes Ganzes zu konstruieren.

Entstanden ist ein sehr facettenreiches, mit spürbarer Freude geschriebenes Porträt eines beeindruckenden Menschen, das zugleich einen Einblick in die Geschichte der jüngeren deutschen Literatur und einiger ihrer wichtigsten Protagonisten gibt und nicht zuletzt über die Geschichte des vergangenen Jahrhunderts nachdenken lässt.

Rolf Spriessler-Brander

Albert M. Debrunner: «Zu Hause im 20. Jahrhundert» – Hermann Kesten.

Biographie. 414 Seiten, reich illustriert. 2017, Nimbus Kunst und Bücher AG, Wädenswil am Zürichsee. ISBN 978-3-03850-032-2



BEWEGUNGSWOCHEN RIEHEN Vom 18. bis 29. September finden zum dritten Mal die Bewegungswochen Riehen statt

Ausprobieren wie man sich am liebsten bewegt

Zum dritten Mal nach 2013 und 2015 finden in Riehen die «Bewegungswochen» statt. Vom 18. September bis zum 29. September finden zahlreiche Schnupperkurse statt. Vereine öffnen ihre Angebote für Gäste, Kursanbieter bieten Schnupperlektionen an und alle diese Probierangebote sind kostenlos. Mit dieser Aktion möchte die Gemeinde Riehen die Bevölkerung animieren, sich zu bewegen, und gleichzeitig auf das vielfältige Sport- und Bewegungsangebot aufmerksam machen, das es in Riehen gibt.

Im Gespräch mit der RZ erläutern die Gemeinderätinnen Christine Kaufmann und Annemarie Pfeifer, wie es zu den «Bewegungswochen» gekommen ist und was sonst noch dahintersteckt.

Vor vier Jahren fanden die Bewegungswochen zum ersten Mal statt. Was war der Anlass dafür?

Christine Kaufmann: Man wollte etwas tun zum Thema «Bewegungsförderung». Dabei geht es natürlich auch um Gesundheitsförderung. Man möchte den Leuten Gelegenheit geben, auf unkomplizierte Art Sportangebote anzuschauen, zu schnuppern und herauszufinden, ob einem etwas anspricht. Weil wir wissen, dass Bewegung beziehungsweise Sport zur Gesunderhaltung beiträgt, geschieht dies auch im Sinne einer Vorbeugung gegen Krankheiten.

Annemarie Pfeifer: Schon damals war wichtig, dass die Gemeinde Riehen keinen grossen Apparat aufbaut und selbst Bewegungsprogramme anbietet. Es ging also von der Gemeinde aus um Koordination, um Vernetzung und darum, dass die lokalen Anbieter ihre Angebote an die Bevölkerung bringen können. Es geht darum, A zu B zu bringen. Leute, die schon länger darüber nachdenken, sich mehr zu bewegen, sollen aufspringen.

Wie waren die Erfahrungen bei der zweiten Austragung vor zwei Jahren und wurde das diesjährige Angebot auf spezifische Bedürfnisse angepasst?

Christine Kaufmann: Was man vor zwei Jahren gesehen hat ist, dass der Kreis der Teilnehmenden vor allem zwischen 18 und 65 Jahren alt war. Aber wir wollten ja auch Jüngere und

Leute, die schon länger darüber nachdenken, sich mehr zu bewegen, sollen aufspringen.

Annemarie Pfeifer

Ältere ansprechen. Und man hat gesehen, dass der Frauenanteil bei weitem überwiegt. Wobei man sich fragen kann, ob die Männer sowieso schon Sport machen oder ob das Angebot die Männer bisher zu wenig angesprochen hat, obwohl es ja sehr breit ist.

Angepasst hat man Folgendes: Es hat nun zwei Anbieter mehr – 28 statt wie vor zwei Jahren 26. Im Bereich Kampfsport hat es mehr Angebote, die auch für Kinder attraktiv sind, weil sich Kinder vielleicht weniger für



Die beiden Gemeinderätinnen Christine Kaufmann (links) und Annemarie Pfeifer freuen sich auf das vielfältige Angebot der «Bewegungswochen», die am kommenden Montag beginnen.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

Gymnastik interessieren. Aber es hatte natürlich vorher schon Angebote, die für Kinder attraktiv waren, zum Beispiel beim Velo-Club Riehen.

Annemarie Pfeifer: Auch für die über 65-Jährigen wollte man mehr tun. Für die Älteren hat man gezielt Angebote vorgesehen wie zum Beispiel Senioren-Fit, Pilates ab 60 Jahre oder Rhythmus und Bewegung für Senioren. Was ich in diesem Zusammenhang auch gut finde ist «Tänze aus aller Welt», weil das auch die Seele anspricht.

Man hat gesehen, dass die Leute in gesetzterem Alter Zeit haben und neben Sport auch Begegnungen suchen. Das sehen wir auch bei einem Angebot, das immer läuft – nicht speziell in diesen Bewegungswochen – nämlich beim «Café Balance», das wir an zwei Standorten im Freizeitzentrum Landauer und im Restaurant Schlipf regelmässig anbieten. Da macht man vor allem Gleichgewichtsübungen und nachher sitzt man noch bei einem Kaffee zusammen. Das wird sehr geschätzt, auch als sozialer Treffpunkt. Es geht neben dem Körper auch um die Seele. Gerade bei älteren Menschen kann das neben der Verbesserung der körperlichen Fitness auch einer Vereinsamung entgegenwirken.

Hat man aus den ersten beiden Malen Anhaltspunkte, wie nachhaltig das Angebot war? Kann man abschätzen, wie viele Leute bei einem Angebot geblieben sind?

Christine Kaufmann: Man kann Schlüsse ziehen aus den Neueintritten, also daraus, wie viele Leute sich für die entsprechenden Angebote angemeldet haben. Das hat es gegeben und bewegt sich im zweistelligen Bereich. Da ist eine Nachhaltigkeit gegeben. Wenn nun jemand ein paarmal mit der Jogginggruppe laufen oder mit der Walkinggruppe Walken geht, zu diesem

Zeitpunkt aber einfach schlecht Zeit hat und dann alleine Laufen oder Joggen geht oder auch Velo fährt, erscheint das zwar in keiner Statistik, ist dann aber auch nachhaltig.

Annemarie Pfeifer: Nachhaltigkeit ist auch, dass wir der Rieher Bevölkerung die vorhandenen Angebote alle zwei Jahre vor Augen führen. Es gibt aber immer Menschen, die auch in der Zeit dazwischen eine sportliche Aktivität beginnen wollen. Diese haben dann vielleicht dank einer Bewegungswoche im Hinterkopf, dass es in Riehen viele Möglichkeiten gibt, und melden sich bei einem lokalen Anbieter an. Dieser Effekt ist nicht messbar, aber es geht darum, diese Impulse zu setzen.

Deshalb also auch diese Regelmässigkeit, die Sie anstreben, alle zwei Jahre? Annemarie Pfeifer und Christine Kaufmann: Ja, genau.

Hat sich die Gemeinde mit den Bewegungswochen konkrete Ziele gesetzt und wie werden diese allenfalls überprüft?

Christine Kaufmann: Es gibt immer eine Evaluation, weil wir auch wissen wollen, ob die Anbieter zufrieden sind und ob für sie das Format stimmt, ob Aufwand und Ertrag in vernünftigem Verhältnis stehen. Diesbezüglich sind die Rückmeldungen positiv.

Wir verfolgen aber nicht das Ziel, eine bestimmte Anzahl Leute in ein Bewegungsangebot hereinzukriegen. Aber, was schon Annemarie Pfeifer angetönt hat, man will das Angebot im öffentlichen Bewusstsein halten und auch das Bewusstsein wecken, wie wohltuend und wichtig Bewegung ist. Und zeigen, dass es eine sehr breite Palette gibt, wie man das tun kann. Es muss nicht jeder Leistungssport betreiben. Man kann sich auch, wie etwa beim Tanzen, auf sanfte Art bewegen.

Annemarie Pfeifer: Es gibt jedes Mal einen Evaluationsbogen, der relativ schnell ausgefüllt ist und bei dem bisher vor allem die Anbieter mitmachen. Es geht darum, nahe bei den Leuten zu sein und nicht Angebote zu machen, die niemanden interessieren.

Man hat auch abgefragt, ob der Zweijahresturnus für die Anbieter stimmt, und dabei gesehen, dass das für gut befunden wird. Es braucht nicht jedes Jahr eine solche Aktion.

Wie sehen Sie sich selbst? Gönnen Sie sich genügend Bewegung oder besteht da noch Nachholbedarf?

Annemarie Pfeifer: Zuerst wollte ich Pilates machen, habe aber in meiner dichten Agenda keinen regelmässigen Platz gefunden. Anfang Jahr habe ich mir aber nun einen Hometrainer ge-

Weil wir wissen, dass Bewegung zur Gesunderhaltung beiträgt, geschieht dies auch im Sinne der Vorbeugung gegen Krankheiten.

Christine Kaufmann

kauft, weil ich gesehen habe, dass das am besten in meinem Lebensrhythmus passt. Da kann ich einfach einmal abends vierzig Minuten drausitzen. Ich trainiere vor allem Ausdauer und ich habe gemerkt, dass das zu mir passt. Ich mache Multitasking und lese während dem Strampeln ein Buch oder ich schaue einen Film an. Dann geht das für mich fast mühelos vorbei. Wenn man Sport treiben möchte, muss man herausfinden, was zu einem passt.

Christine Kaufmann: Ich treibe relativ viel Sport, fast jeden Tag irgendetwas. Ich tue viele Dinge, die man direkt ab der Haustüre machen kann. Ich gehe Laufen, Velofahren, in zehn Minuten bin ich im Wasser zum Schwimmen. Ich mache auch Krafttraining.

Für mich ist Bewegung eine Notwendigkeit zum Ausgleich. Ich treibe eher allein Sport – und das ist natürlich berufsbedingt. Ich würde gerne zum Beispiel mit dem Velo-Club eine Ausfahrt machen oder sonst ein festes Angebot besuchen. Aber dann hat man das Natel im Sack, Sitzungen einmal da, einmal dort – das macht eine Regelmässigkeit schwierig.

Annemarie Pfeifer: Ich gehe auch sehr viel zu Fuss, gerade innerhalb von Riehen. Und ich benutze, wenn möglich, keinen Lift. Das ist dann auch schon Fitness, einfach im normalen Alltag.

Das Problem mit der Regelmässigkeit habe auch ich. Ich war früher bei den Turnerinnen Riehen, aber am Montagabend habe ich einfach zu selten frei.

Auf was hätten Sie persönlich am meisten Lust?

Christine Kaufmann: Was ich toll fände, wäre einmal ein Tanzkurs nicht nur für Senioren. Ich tanze nämlich auch sehr gerne, und zwar ganz altmodisch Standardtänze. Aber das ist offenbar nicht mehr in für meine Generation.

Annemarie Pfeifer: Kampfsport zum Beispiel. Gerade für Frauen ist ja auch der Aspekt der Selbstverteidigung nicht unbedeutend.

Christine Kaufmann: Was ich abschliessend noch sagen möchte ist, dass die Gemeinde den Anbietern sehr dankt für ihr Engagement. Es ist für die Anbieter, die schon einen normalen Vereins- oder Schulbetrieb zu bewältigen haben, immer ein rechter Aufwand, dieses Bewegungswochen-Angebot auf die Beine zu stellen – und sich nachher auch für die Evaluation Zeit zu nehmen.

Interview: Rolf Spriessler-Brander

154 Termine zum Ausprobieren

rs. Ob alt oder jung, topfit oder auch nicht, schnell oder langsam, wetterfest oder lieber in (wetter-)geschütztem Rahmen – das kostenlose Programm zum Ausprobieren, das allen Interessierten vom 18. bis 29. September kostenlos zur Verfügung steht, ist vielfältig. Da ist für jede und jeden etwas dabei. Und das ist der Sinn der Bewegungswochen.

Da gibt es Gymnastik, Pilates, Aquagym, Fitness, aber auch Mountainbike, Rennradfahren und Kampfsport, es gibt Jogging und Walking, Babymassage für die ganz Kleinen, Tanzen und auch Entspannungstechniken wie Yoga, Qi Gong und Meditation.

Insgesamt 154 Termine von 28 Anbietern an elf Tagen umfasst das Programm, das im Internet eingesehen werden kann (www.bewegungswochen-riehen.com).

Countrymusik-Spass

rs. Mit dem Autodidakt Heinz Flueckiger, vor allem Sänger, Gitarrist und Mundharmonikaspieler, machte eine grosse Nummer der Schweizer Country-Szene am vergangenen Samstag Halt im Rauracher-Zentrum. Flueckiger, der auch solo und zusammen mit Andy Martin und Buddy Dee als «Swiss Highwaymen» auftritt, spielte mit seiner einst im Hinblick auf einen einzelnen Anlass entstandenen Band. Zu dieser gehören Felix Hohl (E-Gitarre), Bob Kohli (Pedal-Steel-Guitar), Claudia Flueckiger (Gesang), Chris Bassenge (Bass) und Philipp Hohl (Schlagzeug). Zur Musik gab es Speisen vom Grill und einige Gäste liessen sich auch zum Tanzen mitreissen.

Fotos: Philippe Jaquet



FREIZEIT Slow Up 2017 – der autofreie Erlebnistag für Jung und Alt

Von Riehen auf die Runde durch Lörrachs Innerstadt

Der Slow Up Basel-Dreiland vom kommenden Sonntag wird länger als gewohnt – mit einer neuen Schlaufe durch die Lörracher Innenstadt kommen drei weitere Kilometer hinzu.

rs. Übermorgen Sonntag, 17. September, von 10 bis 17 Uhr, findet der 11. Slow Up Basel-Dreiland statt. Slow Up sind autofreie Erlebnistage, an denen sich die breite Bevölkerung auf einer für den motorisierten Verkehr gesperrten Route aus eigener Muskelkraft bewegen kann: Mit dem Velo, zu Fuss oder mit den Inline-Skates.

Unter dem Motto «gemeinsam en route: ensemble unterwegs» lädt der Slow Up, der ein weiteres Mal auch durch Riehen führt, zum Mitmachen und Geniessen ein, auf einer um drei Kilometer verlängerten Route, die nun rund 65 Kilometer misst. Diese besteht aus drei Schlaufen, von denen jede auch für sich befahren werden kann – jeweils in eine Richtung.

Von Riehen her führt die Route – erstmals auf einer erweiterten Route bis in die Innerstadt – nach Lörrach und danach via Erlenteg nach Weil am Rhein, über den Rhein nach Huningue und durch Saint-Louis nach Basel, wo als Höhepunkte der Heuwaa-gaviadukt und der darauf folgende Nautentunnel sowie die Unterführung unter der Schwarzwaldallee zum Sportplatz Rankhof passiert werden, wo sich wieder der Hauptfestplatz befindet.

Die zweite Schlaufe führt via Birsfelder Hard nach Augst und auf deutscher Seite über Grenzach zum Rankhof zurück und die dritte Schlaufe von Augst via Herten nach Badisch Rheinfelden und vom Schweizer Rheinfelden via Kaiseraugst nach Augst zurück.

Der Slow Up dauert von 10 bis 17 Uhr und richtet sich an Gross und Klein. Er ist für alle Teilnehmenden kostenlos. Es gibt keinen Start- und keinen Endpunkt, alle Teilnehmenden können dort ein- und aussteigen,



Ein Bild vom slowUp 2015, der im Gegensatz zu jenem 2016 mit Sonne gesegnet war.

Foto: Philippe Jaquet

wo sie wollen. Einzig die Einbahnrichtung ist aus Sicherheitsgründen zu beachten.

Rieherer Route unverändert

Die Route durch Riehen bleibt gegenüber dem Vorjahr unverändert. Sie führt von Basel her kommend am Gymnasium Bäumlhof vorbei ins Gotenwegli und dann via Veloweg, Blutrainweg, Römerfeldstrasse, Kohlistieg, Grenzacherweg, Eisenbahnweg, Schützengasse, Mohrhaldenstrasse und Schmiedgasse zum Dorfplatz und von dort via Webergässchen, Rössligasse, Oberdorfstrasse, Spittlerwegli, Steingrubenweg und Stettenweg(li) nach Lörrach. Von Lörrach her kommend führt die Route dem linken Wiesenunfer entlang und über den Erlenteg Richtung Weil am Rhein nochmals über Rieherer Boden.

Im Streckenbereich ist von 8 bis 18 Uhr keine Zu- und Wegfahrt möglich.

Entlang der Strecke werden zudem diverse Parkplätze aufgehoben. Die Anwohnerinnen und Anwohner werden gebeten, die entsprechende Vorsignalsation zu beachten und die Motorfahrzeuge nötigenfalls vor 8 Uhr ausserhalb der Strecke zu parken.

Die gesperrte Strecke kann via Rauracherstrasse, Vierjuchartenweg/Hackbergstrasse, Bettingerstrasse oder Inzlingerstrasse gekreuzt werden. Die Zu- und Wegfahrt zum oberen Eingang des Friedhofs Hörnli ist via Rudolf Wackernagel-Strasse möglich.

Buslinien werden umgeleitet

Folgende Linien des öffentlichen Verkehrs sind in Riehen vom Slow Up tangiert:

Die Buslinie 31 in Richtung Clara-Platz fährt von 8 Uhr bis 18 Uhr nicht durch die Grenzacherstrasse, sondern via Bahnhof Niederholz sowie Drei Linden zum Tinguely Museum.

Die Kleinbusse der Linie 34 werden von 9 Uhr bis 18 Uhr ab Otto Wenk-Platz umgeleitet via Schäferstrasse, Wasserstelzenweg, Morystrasse, Talweg, Grenzacherweg, Unterm Schellenberg, Mühlestiegstrasse in die Bettingerstrasse. In der Gegenrichtung kürzen die Kleinbusse durch die Hackbergstrasse und den Vierjuchartenweg ab. Auf der Umleitungsstrecke werden die ordentlichen Haltestellen sowie diverse Ersatzhaltestellen bedient. Die Haltestellen Schmiedgasse und Riehen Bahnhof werden durch die Kleinbusse der Linie 34 nicht bedient.

Die Buslinie 32 aus Richtung Rotengraben wird von 9 Uhr bis 18 Uhr durch Schmiedgasse und Bahnhof Bettingerstrasse umgeleitet, von wo die Busse normal Richtung Bettingerstrasse fahren. Die Haltestellen Schmiedgasse, Webergässchen und Riehen Dorf werden nicht bedient. Dafür bedient die umgeleitete Buslinie 32 die Haltestelle Riehen Bahnhof. In Richtung Rotengraben fährt die Buslinie 32 die Ersatzhaltestelle Webergässchen an und folgt dann der Baselstrasse bis zur Inzlingerstrasse. Die Haltestellen Hinter Gärten und Gemeindespital werden bedient.

Sonntag

17. September

10 - 17 Uhr

über 60 km
autofreie Strecke

slowUp.ch

Basel-Dreiland

slowUp Basel-Dreiland

17. September 2017, 10-17 Uhr

Patronat: **ETB Eurodistrict Trinationale de Bâle**
TEB Trinationaler Eurodistrict Basel

Regio Basiliensis

Schlaufe West = 26 km, Fahrtrichtung im Gegenuhrzeigersinn
Basel – Riehen – Lörrach – Weil am Rhein – Huningue – Saint-Louis – Basel

Schlaufe Mitte = 19 km, Fahrtrichtung im Gegenuhrzeigersinn
Basel – Birsfelden – Muttenz – Pratteln – Augst – Wyhlen – Grenzach – Basel

Schlaufe Ost = 20 km, Fahrtrichtung im Uhrzeigersinn
Augst – Wyhlen – Herten – Rheinfelden (D) – Rheinfelden (CH) – Kaiseraugst – Augst

Streckenlänge total = 62 km

- Bahnhof | Gare
- Schiffstation | Embarcadère
- Parking
- slowUp Information
- WC | Toilettes
- SportXX Garage Reparaturservice
- Sanitätsposten | Infirmière
- Rent a Bike Mietservice
- Grenzübergang | Douane
- Festplätze | Verpflegungsmöglichkeiten, Places festives | possibilités de restauration

Notfallnummer | Numéro de secours 0041 (0)61 283 00 00

Verein slowUp Basel-Dreiland
Therwilerstrasse 37, CH 4054 Basel
Tel. 0041 61 283 00 00, slowUp@basel-dreiland.ch
Februar 2016 / Änderungen vorbehalten

SCHACH Qualifikation zur Schweizer Jugend-Meisterschaft**Chrischona wird zum Schach-Mekka**

Die jüngste Teilnehmerin hatte immer zwei Kissen dabei, um eine gute Sicht aufs Brett zu haben.

Fotos: Uwe Zinke

Das grösste «Unglück» des Turniers geschah schon vor dem Startschuss am frühen Freitagabend: Aufgrund diverser Staus und Verspätungen bei den SBB erreichten zahlreiche Spielerinnen und Spieler den Chrischona-Campus nicht ganz rechtzeitig. Die erste Runde konnte deshalb erst mit leichter Verspätung gestartet werden.

Ansonsten verlief das hervorragend organisierte Turnier ohne nennenswerte Zwischenfälle. Am ehesten zu «Streitfällen» kam es im Turnier der Jüngsten (U 10), die mit verkürzter Bedenkzeit in einem separaten Saal spielten. Alle Problemchen (etwa: «sie schreibt nicht auf», «sie kann noch nicht schreiben») lösten sich aber in Minne auf.

Sowohl die drei Turniere im grossen Saal als auch dasjenige der Jüngsten verliefen sehr ausgeglichen und wurden erst in der Schlussrunde entschieden. Nur ein Jugendlischer konnte alle seine Partien gewinnen. Zudem sorgten die idealen Bedingungen dafür, dass sich eine grossartige Wettkampfatmosphäre entwickelte. Wenn es ein Haar in der Suppe zu finden gilt, dann war es das Abschneiden der re-

gionalen Nachwuchscracks, das nicht ganz den (zu) hohen Erwartungen gerecht wurde. Auf jeden Fall aber war Mitmachen wichtiger als Gewinnen.

Mike Gosteli

Schach, Schweizer Jugend-Meisterschaft, 1. Qualifikationsturnier, 8.–10. September 2017, Chrischona-Campus, Bettingen

U10 (59 Teilnehmende): 1. Kishan Udipi Kala (2010/Zürich) 7/7, 2. Dominik Mattenberger (2010/Ballwil) 6/7, 3. Christoph Hediger (2008/Bern) 6/7; 20. Iri Spirig (2008/Basel) 4/7. – **U12 (63):** 1. Steve Papaux (2006/Echallens) 4,5/5, 2. Tommy Hoang (2007/Vevey Club) 4,5/5, 3. Gavin Zweifel (2006/Zug) 4,5/5; 7. Nicos Doetsch-Thaler (2006/Riehen) 4,0/5. – **U14 (44):** 1. Niels Stijve (2005/Payerne) 4,5/5, 2. Olivier Tschopp (2005/Baden) 4,5/5, 3. Darja Babineca (2004/Bern) 4,0/5; 15. Krithik Chokalingam (2005/Riehen) 3,0/5. – **U16 (25):** 1. Noah Fecker (2004/St. Gallen) 4,5/5, 2. Eric Rüttimann (2003/Wohlen AG) 4,0/5, 3. Matthias Tezayak (2003/Bodan) 4,0/5; 16. Elio Jucker (2002/Riehen) 2,0/5. – **Open (18):** 1. Gregor Haag (Riehen) 5,0/5, 2. Claudiu Prunescu (Nyon) 4,0/5, 3. Mathias Paul (Birseck) 4,0/5.



Blick in den grossen Turniersaal auf dem Chrischona-Campus.

JUDO Rankingturnier in Weinfelden**Gabriel Pfister Sieger in Weinfelden**

Am vergangenen Samstag bestritt der Riehener Judoka Gabriel Pfister das zweitletzte Rankingturnier dieses Jahres. Das Ranking 500 Weinfelden war die zweitletzte Gelegenheit, um noch Qualifikationspunkte für die Schweizer-Meisterschaften im November zu sammeln.

Gabriel Pfister ist topfit und kämpfte sich erfolgreich durch die Kategorie Elite bis 60 Kilogramm. Mit seinem Turniersieg in Weinfelden verbesserte er sich im Ranking der Elite-Männer in seiner Gewichtsklasse von Platz 10 auf Platz 5. Die ersten 12 pro Kategorie und Gewichtsklasse qualifizieren sich für die Schweizer-Meisterschaften.

Weiter geht es für den Riehener dieses Wochenende in Liestal mit einer Team-SM-Runde. Das Team Beider Basel kämpft gegen Bern in der Nationalliga B.

Am darauf folgenden Wochenende findet in Murten das letzte Rankingturnier dieses Jahres statt, bei welchem Pfister in der Kategorie Junioren bis 60 Kilogramm antreten wird.



Gabriel Pfister (in Weiss) wirft seinen Gegner mit der Selbstfalltechnik «Tomoe Nage». Foto: Christian Witzig

BOGENSCHIESSEN Riehen-Cup auf der Juventas-Anlage**Eine Modus-Premiere in Riehen**

Ein kleines, aber erlesenes Bogenschützenfeld schießt auf der Anlage der Bogenschützen Juventas im Riehener Stettenfeld am wiederbelebten «Riehen-Cup» nach einem neuen Modus.

Fotos: zVg

Am vergangenen Sonntag feierte der Riehen-Cup mit einem speziellen Modus, der auf sich aufmerksam machte, nach vielen Jahren des Unterbruchs seine Wiedererweckung. Im kleinen aber feinen Rahmen von 28 zum Teil international sehr erfahrenen Schützinnen und Schützen wurde das Turnier auf dem Klubgelände der Bogenschützen Juventas im Stettenfeld ausgetragen.

Die Qualifikation ging ganz normal vonstatten. Die zum Wettkampf angetretenen Juventas-Mitglieder konnten sich mit sehr guten Leistungen auszeichnen. Florian Faber belegte nach der Qualifikation mit dem olympischen Recurve-Bogen den ersten Platz mit 659 Punkten, gefolgt von Dominik Faber mit 642 Punkten und Dominic Götz aus Deutschland mit 640 Punkten. Rajan Kalapurayil, Olga Fusek und Christoph Schiek waren auf Lauerstellung.

Mit Adrian Faber, Marco Petraglio und Kristl Jernej gingen auch drei Juventas-Schützen mit dem nichtolympischen Compound-Bogen an den Start. Nach der Qualifikation belegte Adrian Faber, der normalerweise Recurve schießt, den starken sechsten Rang. Marco Petraglio konnte sich mit einer soliden Leistung den fünften Platz sichern.

Finalrunden in Gruppen

Die Finalrunden wurden dann nicht wie üblich im K.O.-System ausgetragen, sondern in Gruppen-Matches. So wurden aus den Qualifikationsergebnissen vier Vierergruppen zusammengestellt, in denen jeweils jeder gegen jeden antrat und mit dem Endresultat jedes einzelnen Matches punkten konnte – ein Sieg gab zwei Punkte, ein Unentschieden einen Punkt und eine Niederlage keinen. Auf dieser Basis wurde dann innerhalb jeder Finalrundengruppe eine Rangliste erstellt, welche darüber entschied, um

welchen Platz jeder Schütze in den Finalrunden schießen durfte. Alle Gruppenersten schossen um Platz eins bis vier, alle Gruppenzweiten um Platz fünf bis acht und so weiter.

Final Vater gegen Sohn

In der Recurve-Konkurrenz konnten die Riehener Dominik und Florian Faber alle ihre Matches der Gruppenphase gewinnen und duellierten sich zusammen mit Simon Kaufmann aus Bern und Dominic Götz aus Villingen-Schwenningen um den Turniersieg. Dominik und Florian Faber konnten sich in zwei hart umkämpften Halbfinals durchsetzen. Im Goldfinal behielt Florian gegen seinen Vater Dominik die Oberhand und gewann glatt mit 6:0. Bei den Compound-Schützen

konnte sich Juventas-Schütze Marco Petraglio in der Gruppenphase nochmals steigern und holte sich mit drei Siegen und einem Schweizerrekord einen Platz unter den ersten vier. Adrian Faber schoss weiterhin ein sehr starkes und solides Turnier und qualifizierte sich als Gruppenzweiter für die Finals um Platz fünf bis acht. Petraglio gewann darauf auch seinen Halbfinal. Musste sich dann aber im Final mit 141:146 (bei einem Maximum von 150 Punkten) Kevin Burri aus Zürich geschlagen geben.

Der neue Modus war ein voller Erfolg und kam bei allen Schützen sehr gut an. Unter starkem Applaus beendeten die Organisatoren das Turnier und freuen sich schon auf die nächste Austragung des Riehen-Cups im Jahr 2018.



Der Recurve-Final mit Florian Faber (links) und Dominik Faber.

UNIHOCCY Männer Kleinfeld Ligacup Sechzehntelfinals**Achtelfinaleinzug dank Kampf und Teamleistung**

Am vergangenen Samstag um 13 Uhr stand für das Erstliga-Kleinfeld-Männerteam des UHC Riehen in der Nähe von Winterthur das Cupspiel gegen den UHC Elgg (3. Liga) an. Allen war klar, dass es gegen den unterklassigen Gegner wohl kein Spaziergang werden würde. Entsprechend konzentriert starteten die Riehener ins Spiel und liessen vor allem defensiv im ersten Drittel nicht viel zu. Da in der Offensive immer mal wieder Glanzlichter gesetzt werden konnten, stand es zum Ende des ersten Drittels 3:5 für die Riehener. Der Gegentreffer zum 3:5 vier Sekunden vor der Sirene war allerdings unnötig.

Dieser letzte Treffer schien den Elggern tatsächlich Auftrieb zu geben und so konnten die Gastgeber zu Beginn des zweiten Drittels tatsächlich auf 4:5 verkürzen. Auch wenn die Riehener durch einen eigenen

Treffer wieder mit zwei Toren Differenz in Führung gehen konnten, waren die Elgger nun besser im Spiel und konnten mit ihrer einfachen, aber effizienten Spielweise bis zum Ende des zweiten Drittels das Spiel auf 7:7 ausgleichen.

Nun war den Riehener bewusst, dass sie im letzten Drittel den Unterschied machen mussten und sie sich keine Fehler mehr leisten konnten. Entsprechend konzentriert arbeitete man wieder in der Defensive und der 7:8-Führungstreffer Mitte Drittel war folgericht.

Während einer aufgeschobenen Strafe gegen die Riehener konnten die Elgger allerdings rund drei Minuten vor Schluss nochmals ausgleichen. Kurz darauf erhielt das Heimteam allerdings eine bittere Zweiminutenstrafe wegen Spielverzögerung. Diese nutzten die Riehener nach kurzer Zeit

durch den in diesem Spiel überragenden Claudio Strickler aus. Dieses 8:9 brachten die Riehener dann ziemlich souverän über die Runden. Gegen einen Gegner, der das Beste aus seinen Möglichkeiten machte, sich aber auch durch eine gewisse Überhärte und unnötigen Trashtalk auszeichnete, setzte sich das Team mit der feineren unihockeytechnischen Klinge durch.

Adrian Diethelm

UHC Elgg – UHC Riehen 8:9 (3:5/4:2/1:2)

Männer, Kleinfeld. – Ligacup, Sechzehntelfinals. – UHC Riehen: Andreas Waldburger/Emile de Keyzer (Tor); Pascal Zaugg, Marco Suter, Adrian Diethelm; Dominik Wingeier, Mathis Brändlin, Roger Durrer; Adrian Schmutz, Claudio Strickler, Marc Osswald, Thierry Meister.

SPORT IN KÜRZE

Anine Hell Dritte in Chattanooga

rz. Die Riehener Triathletin Anine Hell ist zum Saisonabschluss in Chattanooga (USA) aufs Podest gelaufen. Den Ironman-Halbmarathon beendete sie im Rahmen der Ironman 70.3 Weltmeisterschaft als Dritte der Altersklasse 30–34. Auch ihre Wildcats-Klubkollegen Michel Stalder und Martin Barner hatten sich für den Wettkampf in Übersee qualifiziert, Michel Stalder kam in der Altersklasse 30–34 auf Platz 35, Martin Barner schaffte es in der Altersklasse 40–44 auf Platz 67.

UHC Riehen im Grosseinsatz

rs. Die drei Fanionteams des UHC Riehen sowie vier weitere Mannschaften des Vereins stehen am ersten Meisterschaftswochenende der neuen Unihockey-Saison im Einsatz. Wobei die Kleinfeld-Frauen heute Freitag ein Cupspiel zu bestreiten haben. Im Rahmen des Ligacups spielen die Riehenerinnen um 20 Uhr in der Schulanlage Seefeld in Spreitenbach gegen den UHC Spreitenbach.

Die Grossfeld-Männer beginnen ihr Meisterschaftspensum am Sonntag um 14.30 Uhr in den Turnhallen des BBZ Olten mit dem Spiel gegen den UHC Mutschellen.

Die Kleinfeld-Männer des UHC Riehen spielen in der höchsten Kleinfeldliga der Schweiz am Sonntag in Vevey gegen den UHC Oekingen (15.25 Uhr) und den UHC Kappelen (17.15 Uhr).

Die Drittliga-Frauen Kleinfeld spielen am Sonntag in Balsthal gegen Basel United (9 Uhr) und Oberwil (11.45 Uhr), die A-Juniorinnen am Sonntag in der Mehrzweckhalle Rietwiese in Lengnau AG gegen die Uhlwieser Rotäugli (11.50 Uhr) und Floorball Zurich Lioness (15.30 Uhr), die B-Juniorinnen am Sonntag in Nunningen gegen Reinach (9 Uhr) und Nuglar (11.45 Uhr) und die D-Juniorinnen am Sonntag im KuSpo Pratteln gegen Oberwil II (12.40 Uhr) und Frenkendorf-Füllinsdorf (15.25 Uhr).

Fussball-Resultate

4. Liga, Gruppe 5: FC Amicitia III – BCO Alemannia Basel a 0:4 Junioren A, Promotion: FC Möhlin-Riburg/ACLI – FC Amicitia 0:2 Junioren B, Promotion: FC Amicitia – FC Möhlin-Riburg/ACLI 5:0 Junioren B, Basler Cup, Sechzehntelfinals: FC Amicitia – SV Muttenz 2:6 Junioren C, Junior League C: FC Amicitia a – SC Zofingen a 3:1 FC Amicitia a – Team Wasseramt Mitte 4:0 Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2: FC Amicitia b – BCO Alemannia Basel 3:1 Junioren D/9, Promotion: FC Amicitia a – FC Liestal a 0:7 Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1: FC Amicitia b – FC Türkgücü 6:2 Junioren D/9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 4: FC Amicitia c – Old Boys c Mädchen 2:6 Senioren 40+, Regional, Gruppe 1: FC Amicitia – FC Concordia 2:5

Fussball-Vorschau

Basler Cup, Sechzehntelfinals:
Sa, 16. September, 17 Uhr, Einschlag Reinach
NK Posavina – FC Amicitia

Satus-Meisterschaft, Halbfinals:
Do, 21. September, 19.30 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia – SC Basel Nord

Junioren A, Basler Cup, Sechzehntelfinals:
Mi, 20. September, 20.15 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia – FC Concordia

Junioren A, Promotion:
So, 17. September, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia – BCO Alemannia Basel

Junioren C, Junior League C:
So, 17. September, 15 Uhr, Buschweilerhof Basel
FC Black Stars a – FC Amicitia a

Senioren 30+, Basler Cup, Sechzehntelfinals:
Sa, 16. September, 13 Uhr, Hörnli Basel
BCO Alemannia Basel – FC Amicitia

Senioren 40+, Basler Cup, Sechzehntelfinals:
Di, 19. September, 19.30 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia – FC Telegraph

Handball-Resultate

Männer, 4. Liga, Gruppe 13:
Handball Riehen – Big Ben Club 19:21
Junioren U17, Promotion S1, Gruppe 11:
TV Kleinbasel – Handball Riehen 35:13

Handball-Vorschau

Männer, 4. Liga, Gruppe 13:
Sa, 16. September, 13.30 Uhr, Niederholz
Handball Riehen – RTV Basel
So, 17. September, 18 Uhr, Basel Sandgruben
ATV/KV Basel – Handball Riehen

FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 3

Ein klarer Sieg nach durchzogener Leistung

Es war ein verdienter Sieg, den der FC Amicitia I zu Hause gegen Oberwil feierte und der nur deshalb nicht wesentlich deutlicher ausfiel, weil die Riehener vor dem Gästetorwart zu fahrlässig agierten. Am Engagement fehlte es zumindest bis zur 70. Minute auch nicht, mehr an der Präzision – der Trainer sprach von einem Fehlpassfestival.

Es gab aber auch einige echte Lichtblicke in diesem Match. Der jüngste Riehener, Jonas Oser mit Jahrgang 2000, erzielte in seinem ersten Aktivmatch nach wenigen Minuten sein erstes Tor. Es war viel Glück dabei, dass sein mutiger Schuss, mit seinem schwächeren rechten Fuss aus 18 Meter Distanz abgegeben, zum 1:0 ins Tor kullerte. Oser war es auch, der beim 2:0 den Torschützen Marco Ammann mustergültig anspielte. Ammann liess darauf mit einer Körpertäuschung zwei Gegenspieler ins Leere laufen und netzte aus rund 16 Metern unhaltbar ein. Es war ein sehenswerter Angriff gewesen, bei dem der Ball ausnahmsweise schnell über mehrere Stationen gelaufen war.

Auch das 3:0 fiel noch in der ersten Halbzeit. Marco Ammann legte vor dem Tor mustergültig quer auf Arbin Kurtaj, der den Ball nur noch ins leere Tor zu schieben brauchte. Anschliessend lief Marco Ammann noch zweimal auf den Gästetorhüter zu. Einmal hielt der Gäste-Keeper und einmal stand die Querlatte im Weg.

Mit der 3:0-Führung im Rücken passten die Riehener ihr Niveau demjenigen der Gäste an, wobei sie weiterhin zu sehr guten Torchancen kamen. So scheiterte nach dem Seitenwechsel alleine Pascal Märki dreimal aus fünf

Arbin Kurtaj kann den Ball annehmen und zum 3:0 für Amicitia einschieben.

Foto: Philippe Jaquet

Metern am Gäste-Torwart und auch bei Daniel Wipfli versagten die Nerven, als er mutterseelenalleine vor dem Tor stand. Nach einem Eckball von Lukas Fernandez stieg Edi Gashi am höchsten, der Ball flog um Millimeter an der linken oberen Torecke vorbei.

Die Riehener hatte zuvor ihr spielfreies Wochenende eingezogen – eine Konsequenz aus der Umstellung auf die Elfergruppe – und die Spielpause machte sich bei den Riehenern mit den zahlreichen Fehlpassern bemerkbar. Ein wichtiger Punkt war, dass die Riehener in dieser fair geführten Partie keine Karten entgegennehmen mussten. In der

Schlussphase gab es noch einen diskutablen Elfmeter, den Oberwil zum 3:1 verwerten konnte – es blieb letztlich Resultatkosmetik. Trotz des Sieges sah man bei den Riehenern nach dem Spiel auch hängende Köpfe, da man sich wohl bewusst war, dass da – abgesehen von Junior Jonas Oser und Torhüter Jannik D'Alfonso – mehr kommen muss, um am Ende der Saison das zu ernten, was gesät worden ist.

Giuseppe Stabile

FC Amicitia I – FC Oberwil 3:1 (3:0)
Grendelmatte. – Tore: 13. Jonas Oser 1:0, 16. Marco Ammann 2:0, 28. Arbin Kurtaj 3:0, 80. Cédric Saladin 3:1 (Penalty). – FC

Amicitia I: Jannik D'Alfonso; Pablo Wüthrich, Muhamet Iseni, Lukas Wipfli, Jonas Oser; Vincent Grandeau, Dominik Mory, Lucas Fernandez; Arbin Kurtaj, Marco Ammann, Eduard Gashi; eingesetzte Ersatzspieler: Zoltan Vigyinzki, Daniel Wipfli, Pascal Märki.

3. Liga, Gruppe 3: 1. FC Amicitia I 4/10 (6) (17:6), 2. SV Muttenz b 4/10 (7) (16:5), 3. FC Therwil a 4/10 (8) (14:3), 4. SC Münchenstein 4/8 (9) (11:9), 5. SC Dornach II 4/6 (10) (16:11), 6. FC Reinach II 5/6 (8) (10:11), 7. FC Aesch II 5/6 (9) (13:19), 8. FC Breitenbach 4/4 (13) (5:11), 9. FC Ettingen 5/4 (9) (13:18), 10. FC Oberwil 5/3 (9) (9:20), 11. NK Posavina 4/1 (17) (7:18).

FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 2

FC Amicitia II schlägt den Leader

rs. Nicht zuletzt dank drei Toren von Karim Chafiq, der bereits in der 5. Minute erstmals traf und in der Schlussphase für die endgültig entscheidenden Treffer zum 3:1 und 4:1 sorgte, hat der FC Amicitia II dem Gruppenleader FC Schwarz-Weiss die erste Saisonniederlage zugefügt. Die Riehener liegen damit auf dem zweiten Tabellenplatz, drei Punkte hinter Schwarz-Weiss, das aber ein Spiel mehr ausgetragen hat.

Nach der frühen Führung musste Amicitia am vergangenen Sonntag auf der Grendelmatte nach einer knappen halben Stunde den Ausgleich hinnehmen – durch ein Eigentor von Noah Straumann. Der erneute Führungstreffer gelang nach gut einer Stunde Goncalo Duarte Goncalves, bevor Chafiq wie schon erwähnt alles klar machte.

Am kommenden Wochenende ruht die Meisterschaft. Am Donnerstag, 21. September, folgt für das Team der Satus-Meisterschafts-Halbfinal gegen den Viertligisten SC Basel Nord (19.30 Uhr, Grendelmatte), bevor das

nächste Meisterschaftsspiel folgt, am 24. September auswärts beim FC Telegraph.

FC Amicitia II – FC Schwarz-Weiss 4:1 (1:1)
Grendelmatte. – Tore: 5. Karim Chafiq 1:0, 27. Noah Straumann 1:1 (Eigentor), 61. Goncalo Duarte Goncalves 2:1, 69. Karim Chafiq 3:1, 90. Karim Chafiq 4:1. – FC Amicitia I: Sascha Brack; Pasquale Stramandino, Noah Straumann, Raphael Heizmann, Mirkan Akarsel; James Riedberger, Philippe Sidler, Duarte Goncalves Goncalo, Massimo D'Onghia; Florian Bing, Karim Chafiq; eingesetzte Ersatzspieler: Domenico Russo, Michael Salvisberg, Stefano Carrera. – Verwarnungen: 68. Stefano Carrera, 74. Florian Bing.

3. Liga, Gruppe 2: 1. FC Schwarz-Weiss 5/12 (6) (11:10), 2. FC Amicitia II 4/9 (7) (11:10), 3. FC Black Stars II 4/7 (8) (14:7), 4. FC Allschwil II 4/7 (13) (10:8), 5. FC Srbija 5/7 (7) (8:14), 6. FC Therwil b 5/7 (11) (13:14), 7. FC Münchenstein 5/5 (11) (15:12), 8. FC Nordstern 4/4 (13) (10:11), 9. SV Muttenz a 4/4 (22) (9:10), 10. FC Birsfelden II 5/4 (8) (8:12), 11. FC Telegraph 5/4 (10) (12:13).

FECHTEN Selektionsturnier in Lausanne

Demi Hablützel beginnt mit Podestplatz

rz. Am vergangenen Wochenende fand in Lausanne das erste Selektionsturnier des Schweizerischen Fichtverbandes statt. Für die Basel- & Riehen-Scorpions am Start war Demi Hablützel, die sich vor Jahresfrist mit einem fünften Rang für die Juniorinnen-Weltcup-Saison qualifiziert hatte. Aufgrund des letztjährigen Ergebnisses hatte sie am ersten Selektionsturnier der Saison 2017/18 viele Punkte zu verteidigen. Entsprechend gross war der Druck, mindestens die Viertelfinals zu erreichen.

In der Qualifikationsrunde konnte sich die 19-jährige Demi Hablützel mit drei Siegen und drei Niederlagen als Nummer 25 für die Runde der besten 64 qualifizieren. Mit einem klaren 15:8-Sieg gegen Ronja Schibler (Basler Fichtclub) focht sie sich in die nächste Runde. Dort wartete bereits die amtierende U17-Schweizermeisterin. Demi Hablützel zeigte eine tolle Leistung und bezwang ihre Gegnerin mit 15:12 Treffern. Ebenso das Nachsehen hatte

ihre Gegnerin in den Achtelfinals. Hablützel gewann das Gefecht mit 15:11.

In den Viertelfinals wartete mit Fiona Hatz (Zürcher Fichtclub) eine Konkurrentin, die aus dem Vorjahr keine Punkte zu verteidigen hatte und so Hablützel mit einem Sieg aus der Weltcup-Quote hätte verdrängen können. Rasch ging die Zürcherin mit 0:6 Treffern in Führung. Hablützel kämpfte sich Treffer um Treffer heran und konnte bis zur Pause auf 4:6 verkürzen. Im zweiten Drittel zeigte Demi Hablützel grosse Nervenstärke und ihr ganzes Können. Nach dem Ausgleichstreffer zum 6:6 ging Hablützel in Führung und gab diese bis zum Schluss nicht mehr ab. Mit dem 15:11-Sieg über Hatz hatte Demi Hablützel die Medaille und viele Punkte auf sicher. Nach der grossen Aufholjagd, die geprägt war von Emotionen, fehlte der jungen Scorpions-Fechterin angesichts dieser ausserordentlichen Leistung die Kraft, sich im Halbfinal auch gegen die Französin Emma Garnier durchzusetzen,

welche schliesslich das Turnier für sich entschied. Mit dem tollen dritten Schlussrang ist Demi Hablützel der Saisonstart erneut geglückt.



Die Scorpions-Fechterin Demi Hablützel.

Foto: Zvg

FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 1

FC Riehen verlor Spieler und Spiel

rs. Gegen Rossoneri musste der FC Riehen in seinem vierten Spiel der neuen Drittligameisterschaft bereits die dritte Niederlage hinnehmen. Bereits in der 3. Minute brachte der Riehener Liridon Bairami die Gäste auf der Grendelmatte mit einem Eigentor in Führung. Sein Teamkollege Naser Kurtaj korrigierte den Riehener Fehlstart nach gut zwanzig Minuten und gleich zum 1:1 aus. Den erneuten Führungstreffer Rossoneris beantwortete Valon Sadiku kurz vor der Pause mit dem 2:2.

Der letztlich spielentscheidende Treffer gelang Rossoneri in Unterzahl. In der 42. Minute war Andrea Mulas nämlich des Feldes verwiesen worden.

Jonathan Tetey erzielte das 2:3 in der 57. Minute. Aus der numerischen Überlegenheit konnten die Riehener keinen Profit ziehen. Im Gegenteil. In der Schlussphase flogen mit Elson Ademaj, Naser Kurtaj und Valmir Rama gleich drei Riehener vom Platz, so dass die Gastgeber die Partie zu acht beendeten.

FC Riehen – AC Rossoneri 2:3 (2:2)
Grendelmatte. – 3. Liridon Bairami 0:1 (Eigentor), 21. Naser Kurtaj 1:1, 38. Bujar Fazliu 1:2, 41. Valon Sadiku 2:2, 57. Jonathan Tetey 2:3. – FC Riehen: Luan Osmani; Bljerim Beciri, Elson Ademaj, Liridon Bajrami, Blerimi Lika; Nasuf Lutfiu, Shkelkjm Lutfiu, Valmir Rama, Valon Sadiku; Nasel Kurtaj, Arljind Redzeqi; eingesetzte Ersatzspieler: Kenan Abazi, Steven Ruppelt, Roberto Cadau. – Verwarnungen: 10. Valmir Rama, 31. Elson Ademaj, 81. Necati Türkyilmaz. – Platzverweise: 42. Andrea Mulas, 73. Elson Ademaj, 81. Naser Kurtaj, 87. Valmir Rama.

3. Liga, Gruppe 1: 1. FC Wallbach 5/12 (4) (16:6), 2. FC Möhlin-Riburg/ACLI 5/12 (14) (12:4), 3. AC Rossoneri 5/12 (16) (16:6), 4. FC Stein 4/7 (18) (9:7), 5. FC Oberdorf 5/7 (25) (7:7), 6. FC Liestal II 4/4 (6) (6:9), 7. FC Bubendorf II 3/3 (2) (9:5), 8. FC Riehen 4/3 (18) (6:9), 9. AC Virtus Liestal 4/3 (20) (7:16), 10. SV Transmontanos Basel 5/2 (66) (4:10), 11. FC Laufenburg-Kaisten 4/1 (13) (3:16). – Transmontanos mit drei Punkten Straf-abzug.

FC Amicitia im Cup

rs. Bereits zwei Basler-Cup-Spiele hat der FC Amicitia gewonnen, zuerst jenes zu Hause gegen das Drittliga-Team des FC Allschwil mit 1:0 nach Verlängerung und danach das Spiel beim Viertligisten FC Ferad mit 1:7.

In den Sechzehntelfinals greifen die regionalen Zweitligisten in den Wettbewerb ein, bei dem es um einen Platz im Schweizer-Cup der folgenden Saison geht. Amicitia spielt morgen Samstag in Reinach gegen NK Posavina (17 Uhr, Sportplatz Einschlag).

Basler Cup, Sechzehntelfinals, Auslosung, wird gespielt bis 18. September

SC Soleita (4.) – FC Concordia (2.), FC Schwarz-Weiss (3.) – BSC Old Boys (2.), FC Münchenstein (3.) – FC Prattlen (2.), FC Aesch (2.) – FC Arlesheim (2.), FC Kleinlützel (4.) – FC Diegten Eptingen (4.), NK Posavina (3.) – FC Amicitia (3.), FC Laufen (2.) – SV Sissach, FC Therwil (3.) – FC Rheinfelden (2.), SV Transmontanos (3.) – FC Möhlin-Riburg/ACLI (3.), FC Bubendorf (2.) – SV Muttenz (2.), FC Frenkendorf (4.) – FC Wallbach (3.), SC Binningen (4.) – NK Pajde (4.), FC Türkgücü (2.) – FC Birsfelden (2.), FC Srbija (3.) – FC Dardania (2.), FC Black Stars (3.) – FC Oberdorf (3.), BCO Alemannia Basel (4.) – FC Gelterkinden (2.).

LEICHTATHLETIK Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften U20/U23 in Lausanne

Silvan Wicki und Birk Kähli überragend

rs. Nach dem Elite-Schweizermeistertitel über 200 Meter und Bronze über 100 Meter in Zürich hat sich der 22-jährige Riehener Silvan Wicki (Old Boys Basel) am vergangenen Wochenende an den Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften in Lausanne beide U23-Sprint-Titel geholt. Am Samstag gewann er den 100-Meter-Final in starken 10,50 Sekunden, am Sonntag siegte er in 21,75 Sekunden derart überlegen, dass er nicht bis zum Schluss voll durchzuziehen brauchte.

Einen weiteren Riehener Titel gab es durch den U20-Athleten Birk Kähli. Dieser wurde seiner Favoritenrolle gerecht und gewann das Hammerwerfen der Junioren mit 48,68 Metern. Ganz zufrieden war er mit seiner Leistung allerdings nicht. Er hatte sich eine Weite über 50 Meter vorgenommen. Bei der zweiten Drehung bekundete er jeweils Mühe. Seine Bestweite erreichte er mit dem vierten Versuch. Beim letzten Versuch gelangen die Drehungen besser, doch fehlte es da an der Abgabe. Wäre diese gelungen, hätte es noch eine deutliche Verbesserung des Resultats gegeben. Kähli trat auch im Diskuswerfen an und belegte dort den 13. Platz.

Gleich zwei Finalqualifikationen erreichte für den TV Riehen Jara Zwahlen. Sie wurde sowohl über 100 als auch über 200 Meter gute Siebte – auf der längeren Sprintstrecke vor ihrer Vereinskollegin Céline Niederberger. Zwei Riehenerinnen in einem Sprintfinal – das war ein schönes Bild.

Ebenfalls für einen Final, jenen im Hürdensprint, konnte sich Céline Dieterle qualifizieren. Sie wurde mit einer kämpferischen Leistung Zweite ihres Vorlaufes, was die direkte Qualifikation bedeutete. Im Final touchierte sie unglücklich die erste Hürde und stieg aus dem Rennen aus. Melanie Böhler lief über 100 Meter in die Halbfinals. Zersenay Michiel wurde im 500-Meter-Lauf der Junioren U20 Sechster.

Gute Fünfte wurde Karin Olafsson im Speerwerfen. Leider lässt ihr Ellbogen im Moment nicht mehr zu. Ähnlich



Das Podest im Hammerwerfen der Junioren: Sieger Birk Kähli (Mitte), Silbermedaillengewinner Emanuele Rizzi (Virtus Locarno, links) und Bronzemedaillengewinner Noah Fleischmann (STV Lachen).

Foto: zVg

ches kann man von Robin Mauch sagen. Er hat Schmerzen im Sprunggelenk, was derzeit nur ein stark reduziertes Training zulässt. Der sechste Rang im Weitsprung mit einer sehr bescheidenen Weite war am Ende die Ausbeute. Den Hochsprung liess er auf Grund der Schmerzen aus, was doppelt wehtat, ging die bronzene Auszeichnung doch mit äusserst bescheidenen 1,80 Metern weg. Der TV Riehen war mit zwölf Athletinnen und Athleten am Start.

Lea Bachmann, Old Boys-Athletin mit Riehener Wurzeln, wurde im Stabhochsprung der Weiblichen U23 hinter der überragenden Angelica Moser mit guten 4 Metern Vizemeisterin.

Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften, U20/U23, Lausanne.

Männliche U23. 100 m. Final: 1. Silvan Wicki (Riehen/OB Basel) 10.50. – **200 m.**

Final: 1. Silvan Wicki 21.75. – **Weit:** 6. Robin Mauch (TVR) 6.28.

Männliche U20. 5000 m: 6. Zersenay Michiel (TVR) 16:00.73. – **Diskus (1,75 kg):** 13. Birk Kähli (TVR) 34.53. – **Hammer (6 kg):** 1. Birk Kähli 48.68.

Weibliche U23. Stab: 2. Lea Bachmann (Riehen/OB Basel) 4.00. – **Speer (600 g):** 5. Karin Olafsson (TVR) 38.19. – **Diskus (1 kg):** 11. Karin Olafsson 34.52, 16. Luce Pieters (TVR) 30.94, 18. Anouk Pieters (TVR) 30.41.

Weibliche U20. 100 m. Final: 7. Jara Zwahlen (TVR) 12.74 (VL 12.67); **Halbfinals:** (15.) Melanie Böhler (TVR) 13.09 (VL 12.86); **Vorläufe:** Corinne Stäubli (TVR) 13.43. – **200 m. Final:** 7. Jara Zwahlen 26.10 (HF 26.09), 8. Céline Niederberger (TVR) 26.27 (HF 26.41); **Halbfinals:** Corinne Stäubli (TVR) 27.86. – **400 m. Halbfinals:** (10.) Céline Niederberger 60.73. – **100 mH. Final:** Céline Dieterle (TVR) nicht im Ziel (HF 15.57); **Halbfinals:** Janina Hetzer (TVR) 16.17. – **Weit:** 18. Melanie Böhler (TVR) 4.65.

LEICHTATHLETIK Nachwuchs-SM U16/U18 in Winterthur

Annik Kähli verteidigt ihren Titel

rz. Wie schon im vergangenen Jahr hat sich Annik Kähli (TV Riehen) den Schweizer Meistertitel im Hammerwerfen der Weiblichen U16 geholt. Die junge Riehenerin war nach ihrer Schweizer U16-Bestleistung, die sie früher in der Saison aufgestellt hat, an der U16/U18-SM in Winterthur die Topfavoritin und setzte sich sicher durch. Einem ungültigen ersten Versuch liess sie einen Wurf auf 46,89 Meter folgen, was bereits den Sieg bedeutete. Im fünften Versuch steigerte sie sich noch auf 47,89 Meter.

Dass es in Winterthur nicht noch mehr TVR-Medaillen gab, war etwas Pech. Tedros Sium, dem im 3000-Meter-Lauf eine Medaille zugetraut worden war, verpasste sein Ziel nur knapp und wurde Vierter. Cédric Dieterle erreichte den 300-Meter-Hürden-Final der Männlichen U18 souverän und lag vor der letzten Hürde auf einem Medaillenrang. Dann schlug er an der Hürde an, verlor den Rhythmus und fiel noch auf den fünften Platz zurück.

Eine weitere Finalqualifikation für den TV Riehen gab es im 300-Meter-Hürden-Lauf der Weiblichen U18 durch Elena Kaufmann. Sie beendete ihr Rennen auf dem siebten Rang.

In die Halbfinals schaffte es Aline Kämpf im 100-Meter-Sprint der Weiblichen U18. Sie stellte im Vorlauf bei regnerischen Bedingungen eine neue persönliche Bestleistung auf. In den Halbfinals war sie nur wenig langsamer und lief die elftbeste Zeit aller Halbfinalistinnen.

Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften U18/U16, 9./10. September 2017, Deutweg Winterthur

Männliche U18. 800 m. Vorläufe: Noah Siebenpfund (TVR) 2:06.47. – **3000 m:** 4. Tedros Sium (TVR) 9:20.11. – **300 mH. Final:** 5. Cédric Dieterle (TVR) 39.35 (VL 39.85) – **Hoch:** Lucas Sprenger (TVR) ohne gültiges Resultat (1.70xxx). – **Speer (700 g):** 10. Tobias Loeliger (TVR) 46.19 (36.72/x/46.19).

Männliche U16. 600 m. Vorläufe: Fabian Zihlmann (TVR) 1:33.97. – **Diskus (1 kg):** 16. Fabian Zihlmann 27.97 (x/x/27.97).

Weibliche U18. 100 mH. Halbfinals: (11.) Aline Kämpf (TVR) 15.19 (VL 15.00). – **300 mH. Final:** 7. Elena Kaufmann (TVR) 46.36 (VL 46.46). – **Weit:** 10. Aline Kämpf 5.23 (5.15/5.23/4.91). – **Hoch:** 10. Anuschka Hetzer (TVR) 1.52. – **Kugel (3 kg):** 9. Aline Kämpf 11.65 (11.23/11.12/11.65).

Weibliche U16. Diskus (750 g): 20. Aline Küssling (TVR) 25.04 (24.46/25.04/24.41), 25. Céline Binkert (TVR) 22.61 (x/x/22.61). – **Hammer (3 kg):** 1. Annik Kähli (TVR) 47.89 (x/46.89/46.44/44.55/47.89/x).



TVR-Hammerwerferin Annik Kähli in Winterthur mit ihrer Goldmedaille.

Foto: zVg

LEICHTATHLETIK Grosses Meeting für die Kleinen des LC Basel auf der Schützenmatte

Elf Medaillen für den TVR-Nachwuchs auf der Schützenmatte

Der TV Riehen startete mit 27 Kindern an einem erstaunlich sonnigen Tag auf der Schützenmatte am «Grossen Meeting für die Kleinen». Zum Auftakt kam Josief Michiel bei den U14 im parallel ausgetragenen Diskuswerfen und Weitsprung in den Final und wurde mit dem Diskus Sechster, einen Platz vor Vereinskollege Dominik Pappenberger, und Achter im Weitsprung. Yeshe Thüring steigerte sich im Lauf des Weitsprung-Wettkampfs und holte sich mit 5,23 Metern die Silbermedaille. Im 60-Meter-Sprint erreichten zwei Riehener den Final – Daniele Licci wurde Fünfter, Yeshe Thüring Achter. Ein wenig besser lief es im Hürdensprint, wo Yeshe Thüring im Final Vierter wurde und Silas Thüring Fünfter. Im Hochsprung sprang Silas Thüring trotz Unterbrechungen wegen des Sprint- und des Hürdenfinals mit 1,40 Metern eine persönliche Besthöhe und wurde Dritter, Yeshe Thüring gewann mit 1,54 Metern die Goldmedaille. Ihm blieb keine Zeit zum Feiern, denn der Speerwettkampf hatte bereits begonnen und er konnte als Letzter gerade noch im ersten Umgang einsteigen. Yeshe warf den Speer gleich zu Beginn auf 36,92 Meter, was am Ende für Bronze reichte. Mit der Sprintstaffel gab es für Daniele Licci, Luca Zihlmann, Josief Michiel, Silas Thüring und Yeshe Thüring hinter den Ausnahmetalenten von Liestal die Silbermedaille.

Bei den U14-Mädchen wurde Norah Hummel im Weitsprung mit persönlicher Bestleistung Achte, im Kugelstossen mit persönlicher Bestweite Fünfte und im Diskuswerfen sogar tolle Vierte. Jeannine Binkert wurde mit dem Diskus Sechste, Frohnatur Chiara Helfenstein qualifizierte sich in ihrem ersten Hürdenrennen gleich für den B-Final und wurde Gesamt-Zehnte und Lara Bidder wurde im Speerwerfen gute Siebte. In der Staffel rannten Naomi Anklin, Jeannine Binkert, Chiara Helfenstein, Lara Bidder und Norah Hummel hinter Liestal und Wettingen-Baden auf Platz drei. Die erfolgsverwöhnten U12-Knaben Linus Kaufmann und Samuel



Die Einzelmedaillen-Gewinner des TV Riehen (von links): Linus Kaufmann, Silas Thüring, Liv Hauswirth, Yeshe Thüring, Samuel Ifenkwe.

Foto: zVg

Ifenkwe hatten sich einiges vorgenommen. Sie qualifizierten sich über 60 Meter beide für den A-Final, blieben dort aber nach einem strengen Programm mit vielen Disziplinenstarts ohne Medaillen. Im Weitsprung verpasste Samuel Ifenkwe das Podest als Vierter um einen Zentimeter, Linus Kaufmann wurde mit persönlicher Bestleistung Achter. Mit dem Speer wurde Kaufmann Fünfter und im Hochsprung gelang Samuel Ifenkwe eine Überraschung, als er mit der persönlichen Besthöhe von 1,25 Metern die Bronzemedaille gewann. Im Hürdensprint qualifizierte sich Samuel Ifenkwe als Zweitbesten für den Final und war ein wenig enttäuscht, dass es dort für ihn nur die Bronzemedaille gab – die Trainer allerdings waren hoch zufrieden. Im 1000-Meter-Lauf liess sich Linus Kaufmann vom Tempo der Führenden

nicht irritieren und holte sich im Schlusspurt die Goldmedaille. Der erst neunjährige Koen de Jong lief in der zweiten Serie ein einsames Rennen an der Spitze und lief eine U10-Vereinsbestleistung. Das reichte für Platz sechs in der höheren Alterskategorie. Die Staffel mit Samuel Ifenkwe, Enea Christ, Max Rupp, Koen de Jong, Neo Rentsch und Linus Kaufmann holte hinter den überragenden Thiersteinern den zweiten Platz.

Liv Hauswirth startete bei den Mädchen U12 zum ersten Mal im Diskuswerfen und holte gleich die Silbermedaille. Knapp das Podest verpasst hat Lara Pitari im Speerwerfen als Vierte.

In der Endabrechnung gab es für den TV Riehen 8 Einzelmedaillen (2 Gold, 2 Silber, 4 Bronze) und 3 Staffelmedaillen (2 Silber, 1 Bronze).

Fabian Benkler

Leichtathletik, nationales Schülermeeting Grosses Meeting für die Kleinen, 10. September 2017, Schützenmatte Basel

Männliche U14. 60m. A-Final: 5. Daniele Licci 8.81 (VL 8.79), 8. Yeshe Thüring 8.93 (VL 8.68); **B-Final:** 5. (Gesamt 13.) Silas Thüring 9.07 (VL 9.00); **Vorläufe:** Luca Zihlmann 9.17, Lucien Meier 9.29. – **1000m:** 13. Lucien Meier 3:43.79. – **80mH. Final:** 4. Yeshe Thüring 13.92, 5. Silas Thüring 14.01. – **Hoch:** 1. Yeshe Thüring 1.54, 3. Silas Thüring 1.40, 9. Josief Michiel 1.35, 13. Binyam Michiel 1.25, 20. Daniele Licci 1.20. – **Weit:** 2. Yeshe Thüring 5.23, 8. Josief Michiel 4.62, 14. Daniele Licci 4.40, 16. Lucien Meier 4.31, 35. Binyam Michiel 3.40. – **Kugel (3kg):** 10. Daniele Licci 8.72, 17. Lucien Meier 5.64. – **Diskus (750g):** 6. Josief Michiel 26.22, 7. Dominik Pappenberger 25.31, 9. Luca Zihlmann 18.07, 10. Silas Thüring 16.18. – **Speer (400g):** 3. Yeshe Thüring 36.92, 15. Dominik Pappenberger 26.46, 20. Silas Thüring 23.21, 27. Luca Zihlmann 18.77, 28. Binyam Michiel 16.42.

– **Staffel 5xfrei:** 2. TV Riehen (Daniele Licci/Luca Zihlmann/Josief Michiel/Silas Thüring/Yeshe Thüring) 54.99.

Männliche U12. 60m. A-Final: 5. Linus Kaufmann 9.26 (VL 9.36), 7. Samuel Ifenkwe 9.42 (9.36); **B-Final:** 4. (Gesamt 12.) Neo Rentsch 9.89; **Vorläufe:** Max Rupp 10.08, Enea Christ 10.17. – **1000m:** 1. Linus Kaufmann 3:27.84, 6. Koen de Jong 3:38.79, 15. Neo Rentsch 3:49.65, 24. Max Rupp 4:08.37. – **60mH. Final:** 3. Samuel Ifenkwe 12.42 (VL 12.36). – **Hoch:** 3. Samuel Ifenkwe 1.25. – **Weit:** 4. Samuel Ifenkwe 4.17, 8. Linus Kaufmann 3.99, 25. Enea Christ 3.29, 33. Max Rupp 3.08. – **Speer (400g):** 5. Samuel Ifenkwe 23.56, 13. Enea Christ 16.87, 14. Neo Rentsch 16.70. – **Staffel 6xfrei:** 2. TV Riehen (Samuel Ifenkwe/Enea Christ/Max Rupp/Koen de Jong/Neo Rentsch/Linus Kaufmann) 1:03.56.

Weibliche U14. 60m. B-Final: 3. (Gesamt 11.) Norah Hummel 8.88 (VL 8.66); **Vorläufe:** Lara Bidder 8.91, Naomi Anklin 8.98, Chiara Helfenstein 9.01. – **60mH. B-Final:** 2. (Gesamt 10.) Chiara Helfenstein 12.12 (VL 11.70). – **Hoch:** 31. Jeannine Binkert 1.15. – **Weit:** 8. Norah Hummel 4.50, 12. Lara Bidder 4.30, 26. Chiara Helfenstein 4.01, 48. Jeannine Binkert 3.75. – **Kugel (3kg):** 5. Norah Hummel 8.16, 13. Chiara Helfenstein 6.18. – **Diskus (750g):** 4. Norah Hummel 19.60, 6. Jeannine Binkert 18.67, 7. Lynn Hauswirth 18.57. – **Speer (400g):** 7. Lara Bidder 25.30, 11. Lynn Hauswirth 19.09, 14. Naomi Anklin 17.32, 19. Jeannine Binkert 15.71, 23. Chiara Helfenstein 11.64. – **Staffel 5xfrei:** 3. TV Riehen (Naomi Anklin/Jeannine Binkert/Chiara Helfenstein/Lara Bidder/Norah Hummel) 56.52.

Weibliche U12. 60m. Vorläufe: Liv Hauswirth 10.00, Annina Pappenberger 10.10, Lynn Bühler 10.31, Lara Pitari 10.37, Nora Groh 10.88, Sarah Eish 11.37. – **1000m:** 10. Annina Pappenberger 3:59.18, 13. Lynn Bühler 4:00.38, 26. Samia Brodmann 4:15.92. – **Weit:** 23. Annina Pappenberger 3.33, 30. Liv Hauswirth 3.21, 32. Lynn Bühler 3.16, 39. Lara Pitari 3.10, 42. Nora Groh 3.09, 60. Samia Brodmann 2.82. – **Kugel (2,5kg):** 22. Sarah Eish 3.77. – **Diskus (750g):** 2. Liv Hauswirth 12.21. – **Speer (400g):** 4. Lara Pitari 17.13. – **Staffel 6xfrei:** 5. TV Riehen (Liv Hauswirth/Annina Pappenberger/Lynn Bühler/Lara Pitari/Nora Groh/Samia Brodmann) 1:06.60.

Papeterie Wetzel
 Papeterie Wetzel
 Inh. J. & I. Blattner
 Schmiedgasse 14, 4125 Riehen
 Bürobedarf, Zeichenmaterial,
 Geschenk- und Bastelboutique
 Copy Shop
 Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
 papwetz@bluewin.ch www.papwetz.ch

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel
R. Heinzelmänn
 Uhren und Bijouterie
 Ochsenngasse 13,
 Basel, Tel. 061 681 3320
 Offizielle Vertretung
 Funkuhren, Certina,
 Mido, ORIS
 Repariere
 Wand-, Tisch-,
 Armbanduhr etc.

PNT
P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66
 • Transporte aller Art
 • Lastwagen / Kipper
 Hebebühne/Sattelschlepper
 • Mulden:

 • Kran 12 Tonnen
 • Containertransporte
 • Umweltgerechte
 Abfallentsorgung
Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

Hans Heimgartner
 Eidg. dipl. Sanitär-Installateur
Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen
 • Reparatur-Service
 • Dachrinnen-Reinigung
 • Gas-Installationen • Küchen
 • Boiler-Reinigung
 • Gartenbewässerungen
061 641 40 90
 Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
 Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

BASEL LIVE.
INSPIRIEREND, ATTRAKTIV
UND STETS AKTUELL.
BASEL
SO
LEBST
DU BASEL
 PRO INNERSTADT BASEL

KREUZWORTRÄTSEL NR. 37

Basler sagen Täfel	Ort am Anfang d. Leimentals	Zwerg, Kobold	6	franz. Weinbrand	teils hoher Baum am Flussufer	Sohn der Schwester	zurückliegende schwere Belastung	Mitteilung per Handy	Schreitvogel mit spitzem Schnabel	verschiedene Sorten v. Wurst	
Portugiesischer Wasserhund	Stockwerk	engl.: Menschenaffe	8	das Münster (in Basel) und sie	europ. Handelsassoziation	salopp f. Geld	G...n = Ehefrau	ja, sagt d. Tessiner	in Ordnung, so gesagt	wo Bauern wohnen	
Baustoff	franz.: deine	Teil Russlands im Norden	3	gar nicht laut	mythol. Gestalt, Heros	trockenes Gebäck	dieser Stein (BL) ist ein Pass	es dreht sich um Achse	Satz (im Tennis)	Autokennzeichen v. Thayngen	
Schiff auf Meergrund	weibl. Vorname	Frucht, zur Ernte bereit	Discount	Internetadresse Italiens	Teil des Gesichtes	älterer Geschäftspartner	eine Ratte	Wasser in Wanne	im weiteren, kurz	Protestkundgebungen	griech. Muse der Liebesdichtung
(Boden-)Platte aus Steingut	9	dieses Schloss in Sissach	2	ehrenhalber, Abk.	sie ist auch Papiergeld	Körper	scharfes Wurzelgewürz	spezielles niedriges Waschbecken	ist oft eine Niete		
Frucht, zur Ernte bereit	Discount	Internetadresse Italiens	9	Frucht, zur Ernte bereit	Discount	Internetadresse Italiens	9	Frucht, zur Ernte bereit	Discount	Internetadresse Italiens	9
Anruf eines Schiffes	niederdeutsch f. Stein	Geschwindigkeit	5	Einsiedler	Aufnahme eines nackten Menschen	Top-Level-Domain v. Kiribati	multipliziert mit	Wasser in Wanne	im weiteren, kurz	Protestkundgebungen	griech. Muse der Liebesdichtung
niederdeutsch f. Stein	Geschwindigkeit	5	Einsiedler	Aufnahme eines nackten Menschen	Top-Level-Domain v. Kiribati	multipliziert mit	Wasser in Wanne	im weiteren, kurz	Protestkundgebungen	griech. Muse der Liebesdichtung	10

Liebe Rätselfreunde
 rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie wieder herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 39 vom 29. September, publizieren wir an dieser Stelle wie üblich einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter
Lösungswort Nr. 37

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

aller September-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.
Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.
 Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lösen des Kreuzworträtsels und viel Glück bei der Verlosung.

IMBACH
 Das Malergeschäft.
 Grenzacherweg 127
 CH-4125 Riehen
 Telefon 061 601 18 08
 www.hansimbach.ch

LESERBRIEFE
Riehen braucht einen Busbahnhof
 Wer einen Vereinsausflug mit einem Bus ab Riehen plant, muss sich zuerst die Frage stellen, wo er die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer (teils mit Rollatoren) gefahrlos einsteigen und nach der Rückkehr wieder aussteigen lassen könnte. Geeignete Abstellplätze für Autocars sind in Riehen Mangelware, um nicht zu sagen kaum vorhanden! Hält ein Bus notgedrungen an einem wenig geeigneten Ort an, führen Bussenandrohungen durch Polizeiorgane oft zu stimmungsvermiesenden Streitgesprächen schon vor der Wegfahrt.
 Auch die angereisten Buschauffeure, die Besucher zum Beyeler-Museum führen, haben nur eine kleine Abstellfläche am Strassenrand zur Verfügung, um das Gefährt zu parkieren. Sind es zwei oder mehrere Busse, müssen sie irgendwo auf einer Nebenstrasse, sich manchmal sogar bis nach Bettingen verkiechend warten, bis die Museumsbesucher wieder abgeholt werden können.
 Fazit: Riehen braucht dringend einen Busbahnhof. Den wahrscheinlich idealsten Platz dafür findet man in der Nähe der Tramhaltestelle Habermatten, wo zurzeit der Lagerplatz für Maschinen und Geräte der Tram- und Strassenbaustelle eingerichtet ist. Der Ort liegt nur einige Schritte von der Tramhaltestelle der Linie 6 sowie der dorfverbindenden Busstation Habermatten entfernt und ist von der Stadt wie von auch von Riehen-Dorf aus gut erreichbar.
 Könnte ein Ausflug unserer Politiker in unsere Nachbargemeinden – auch über die Grenze – vielleicht Idee und Motivation sein, sich endlich ernsthaft über geeignete Busabstellplätze in Riehen Gedanken zu machen?
Josef Suter, Riehen

Verkehrschao Riehen nun auch bei Nacht?
 Dass Baustellen Einschränkungen und Lärm mit sich bringen, muss in einem gewissen Mass in Kauf genommen werden. Warum jedoch an der Lörcherstrasse lärmintensive Gleisabbrucharbeiten in der Nacht bewilligt wurden, kann sich wohl nur der verantwortliche Gemeinderat, Herr Guido Vogel, sowie das Tiefbauamt erklären.
 Warum müssen der Rieher Bevölkerung neben dem täglichen Verkehrschao und Baulärm auch noch solche lärmintensiven Nachtarbeiten zugemutet werden? Interessanterweise werden diese Nachtarbeiten im Informationssschreiben des Tiefbauamts vom Juni mit keinem Wort erwähnt.
Carol Baltermia, Riehen

Bebauungsplan Tiefgarage
 Die SVP-Riehen hat das Referendum gegen den Bebauungsplan der Tiefgarage ergriffen.
 Aus meiner Sicht ist es nicht mehr als anständig, dass die Bevölkerung zu diesem Bebauungsplan befragt wird, zumal sich eben diese Bevölkerung vor wenigen Jahren bereits mit 61 Prozent gegen eine Tiefgarage ausgesprochen hat.
 Weder für diejenigen, welche im Dorf einkaufen, noch für das Gewerbe wäre aus meiner Sicht ein so teures Parkhaus nützlich. Acht bis zehn Millionen Franken für 90 Parkplätze müssen refinanziert werden. Das heisst: teure Parkplätze und von einer Gratisstunde kann man dann nur noch träumen.
 Riehen Dorf ist ein Versorgungszentrum, welches sowohl für die Kunden als auch für das Gewerbe lohnend sein muss. Die jahrelangen Baustellen waren und sind mit Sicherheit auch nicht förderlich.
 Manchmal habe ich das Gefühl, dass die Politik der Bevölkerung das Blaue vom Himmel verspricht und dabei nicht merkt, dass viele das Dorfzentrum meiden und mit dem Auto beispielsweise im nahen Deutschland ihre Einkäufe tätigen.
Ernst G. Stalder, Riehen, Einwohnerrat SVP

Home Instead
 Seniorenbetreuung
 Zuhause umsorgt
 Zuverlässige und individuelle Betreuung im eigenen Zuhause.
 Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar.
 Tel. 061 205 55 77 | basel@homeinstead.ch

GO
 Gerber & Güntlisberger AG
 Ihr Servicepartner für Heizung · Sanitär · Solar
 4125 Riehen
 Fürfelderstrasse 1
 Tel. 061 646 80 60
 4147 Aesch
 Reinacherstrasse 24
 Tel. 061 755 50 80
 g-und-g.ch